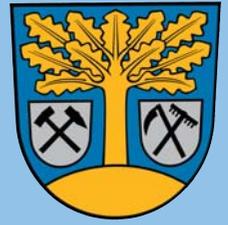


HOHNDORFER GEMEINDESPIEGEL



AMTSBLATT DER GEMEINDE HOHNDORF

Jahrgang 2013 · Nummer 6 · Freitag, den 14. Juni 2013



Rapsblüte an der Ludwigstraße

Amtliche Bekanntmachung | Informationen

Der Bürgermeister und Gemeinderat gratulieren recht herzlich zum Geburtstag

<p>am 11.05. Inge Hoch zum 82. Geburtstag Ingrid Jeschke zum 75. Geburtstag</p>	<p>Eberhard Killig zum 71. Geburtstag Wolfgang Gruner zum 70. Geburtstag</p>
<p>am 12.05. Gudrun Fritzsche zum 75. Geburtstag</p>	<p>am 29.05. Günther Bösl zum 79. Geburtstag Ursula Boron zum 74. Geburtstag</p>
<p>am 13.05. Heinz Barth zum 80. Geburtstag</p>	<p>am 30.05. Helga Kämpfe zum 78. Geburtstag</p>
<p>am 15.05. Anneliese Nürnberger zum 87. Geburtstag Marianne Schwarzer zum 79. Geburtstag</p>	<p>am 31.05. Werner Pönitz zum 85. Geburtstag Erich Kalliske zum 82. Geburtstag Rolf Sterl zum 80. Geburtstag</p>
<p>am 16.05. Johanna Wagner zum 88. Geburtstag Marita Roder zum 73. Geburtstag</p>	<p>am 01.06. Heinz Mahn zum 84. Geburtstag</p>
<p>am 17.05. Marianne Matzner zum 79. Geburtstag Werner Colditz zum 77. Geburtstag Gunter Illing zum 70. Geburtstag Ursula Braune zum 70. Geburtstag</p>	<p>am 02.06. Ruth Dörr zum 77. Geburtstag</p>
<p>am 18.05. Ruth Hecker zum 87. Geburtstag Irmgard Lochmann zum 80. Geburtstag Anita Wohlfarth zum 79. Geburtstag</p>	<p>am 03.06. Renate Kalliske zum 78. Geburtstag Gerhard Boron zum 74. Geburtstag Ingrid Stein zum 72. Geburtstag</p>
<p>am 20.05. Ruth Neubert zum 79. Geburtstag</p>	<p>am 04.06. Günter Roß zum 84. Geburtstag</p>
<p>am 21.05. Günther Klügel zum 90. Geburtstag Gertraud Bösl zum 80. Geburtstag Waltraud Geringswald zum 73. Geburtstag Ursula Thieme zum 72. Geburtstag Peter Wilczynski zum 72. Geburtstag Hannelies Naumann-Ritz zum 70. Geburtstag</p>	<p>am 05.06. Helga Zenner zum 74. Geburtstag</p>
<p>am 22.05. Hans-Dieter Usath zum 73. Geburtstag</p>	<p>am 06.06. Isolde Müller zum 88. Geburtstag</p>
<p>am 23.05. Edeltraud Junghans zum 84. Geburtstag Annerose Strombach zum 70. Geburtstag</p>	<p>am 08.06. Martha Groschwitz zum 86. Geburtstag Rudolf Kämpfe zum 77. Geburtstag</p>
<p>am 24.05. Gisela Hartmann zum 76. Geburtstag Hannelore Lenk zum 72. Geburtstag</p>	<p>am 09.06. Renate Rudolph zum 74. Geburtstag</p>
<p>am 25.05. Winfried Reich zum 77. Geburtstag</p>	<p>am 10.06. Leonore Rabe zum 80. Geburtstag</p>
<p>am 26.05. Helga Kunze zum 84. Geburtstag Maritta Sallmann zum 75. Geburtstag</p>	<p>am 11.06. Gunter Endmann zum 71. Geburtstag</p>
<p>am 27.05. Margarethe School zum 81. Geburtstag Anneliese Otto zum 80. Geburtstag</p>	<p>am 12.06. Leonore Prell zum 82. Geburtstag Christian Fuchs zum 71. Geburtstag Rolf Walther zum 71. Geburtstag Hannelore Ranger zum 71. Geburtstag Irmgard Schnerr zum 90. Geburtstag</p>
<p>am 28.05. Helga Seifert zum 82. Geburtstag</p>	<p>am 13.06. Margot Brunner zum 80. Geburtstag Jutta Marx zum 76. Geburtstag Günter Rother zum 73. Geburtstag</p>
	<p>am 14.06. Inge Horn zum 73. Geburtstag Erika Krämer zum 73. Geburtstag</p>



Hürra Nachwuchs!

Wir begrüßen unsere Kleinsten
Kunz Jennifer und Müller René
haben eine Melinda Esme,

Baumann Mandy und Baumbach Maik einen Oskar
und Schäfer Stefanie und David haben
eine kleine Johanna.

*Den drei glücklichen Elternpaaren wünschen wir alles
Gute und viel Glück mit dem Nachwuchs.*

Zur goldenen Hochzeit gratulieren wir:

Ute und Jürgen Haase sowie
Hannelore und Bernd Kühnert.

*Wir wünschen beiden Paaren
zum 50. Hochzeitstag beste Gesundheit
und noch viele schöne Jahre im Kreise
der Familie.*

Das Eheversprechen gaben sich im Standesamt Hohndorf:

Christoph Roßdeutscher und seine Kristin.

*Wir wünschen viel Glück für die gemeinsame Zukunft
und vor allem Gesundheit.*

Erscheinungstermine

Hohndorfer Gemeindespiegel 2013

	Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
Juli	03.07.2013	12.07.2013
August	31.07.2013	09.08.2013
September	04.09.2013	13.09.2013
Oktober	02.10.2013	11.10.2013
November	30.10.2013	08.11.2013
Dezember	04.12.2013	13.12.2013

Impressum:

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf, Telefon: 037298/30280 oder Fax: 302829 • Mail: info@hohndorf.com und RIEDEL - Verlag & Druck KG, Chemnitz OT Röhrsdorf

• **Satz und Druck:** RIEDEL - Verlag & Druck KG, Heinrich-Heine-Straße 13a, 09247 Chemnitz OT Röhrsdorf, Telefon: 03722/505090, Fax: 03722/5050922, e-Mail: info@riedel-verlag.de

• **Titelfoto:** V. Patzlaff

• **Verantwortlich für den amtlichen Teil:**

Bürgermeister Herr Matthias Groschwitz

• **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** RIEDEL - Verlag & Druck KG - Der Gemeindespiegel erscheint monatlich.

Amtliche Bekanntmachungen

Im Gemeinderat am 24. Mai 2013 beschlossen:

Beschluss-Nr. 16/2013

Der Gemeinderat beschließt die örtlichen Festlegungen für die Bewertungsrichtlinie zur Erstellung der Eröffnungsbilanz.

Beschluss-Nr. 17/2013

Der Gemeinderat beschließt den Brandschutzbedarfsplan der Gemeinde Hohndorf 2013.

Beschluss-Nr. 18/2013

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Bauleistung „Dachsanieierung Wohngebäude Feldstraße 9“ an den Bieter Bondzio-Beda- chungen zum geprüften Bruttoangebotspreis in Höhe von 44.621,00 Euro.

Einladung zur Gemeinderatssitzung



Die nächste öffentliche Gemeinderats- sitzung mit einem anschließenden nichtöffentlichen Teil findet am **Freitag, dem 28. Juni 2013, um 18.30 Uhr, im Ratssaal** statt. Die vollständige Tagesordnung ent- nehmen Sie bitte den örtlichen Anschlagtafeln.



Matthias Groschwitz, Bürgermeister

Fit wie ein Turnschuh!



Christel Kubsch feierte ihren 70. Geburtstag und hält die Bewohner in Schwung. Ursprünglich wollte Christel Kubsch ehrenamtlich im Büro hel- fen. Doch zum Glück kam alles ganz anders und sie probierte sich in der Be- treuung und Unterstüt- zung der Bewohnerinnen

und Bewohner in der Wohnstätte der Theodor Fliedner Stiftung Sachsen gGmbH. Das ist nun schon acht Jahre her und von ihrem Schwung hat sie nichts eingebüßt. Im Gegenteil. Denn davon profi- tieren die Klienten der Wohnstätte seit Beginn des ehrenamtlichen Einsatzes der engagierten Hohndorferin: ob Spaziergänge, Einkäufe, Konzerte, Theaterbesuche, Feste oder die Begleitung zum Gottes- dienst - Christel Kubsch kümmert sich gerne und regelmäßig um die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner. „Ich bin gerne hier - hier wird man gebraucht!“, sagt sie. Im Mai diesen Jahres be- suchte Bürgermeister Matthias Groschwitz die Einrichtung, um ge- meinsam mit Einrichtungsleiter Volkmar Martin zu Christel Kubschs 70. Geburtstag zu gratulieren. Da war Christel Kubsch - mal wieder - im Einsatz und leitete die wöchentliche Gymnastikgruppe, bei der der Bürgermeister spontan mitmachte. Die Bewohner und Mitarbei- ter freuen sich sehr über den langjährigen und regelmäßigen Einsatz der engagierten Bürgerin. „Wir möchten ihr auf diesem Wege nochmal herzlich danken und wünschen ihr weiterhin viel Gesund- heit und alles Gute“, so Volkmar Martin.

Bekanntmachung nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG der Stadt/Gemeinde Hohndorf

1. Kindertageseinrichtungen

1.1. Betriebskosten je Platz und Monat, Zusammensetzung der Betriebskosten

	Betriebskosten je Platz		
	Krippe 9 h in Euro	Kindergarten 9 h in Euro	Hort 6 h in Euro
erforderliche Personalkosten	519,49	239,77	140,26
erforderliche Sachkosten	185,46	85,60	50,07
erforderliche Betriebskosten	704,95	325,37	190,33

Geringere Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Betriebskosten. (z.B. 6 Stunden Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Betriebskosten für 9 Stunden)

1.2. Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat

	Krippe 9 h in Euro	Kindergarten 9 h in Euro	Hort 6 h in Euro
Landeszuschuss	150,00	150,00	100,00
Elternbeitrag (ungekürzt)	162,00	90,60	51,23
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger)	392,95	84,77	39,10

1.3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete

1.3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

	Aufwendungen in Euro
Abschreibungen	1.938,06
Zinsen	989,87
Miete	1.754,25
Gesamt	4.682,18

1.3.2. Aufwendungen je Platz und Monat

	Krippe 9 h in Euro	Kindergarten 9 h in Euro	Hort 6 h in Euro
Gesamt	38,39	17,72	10,37

2. Kindertagespflege nach § 3 Abs. 3 SächsKitaG

2.1. Aufwundersersatz je Platz und Monat

	Kindertagespflege 9 h in Euro
Erstattung der angemessenen Kosten für den Sachaufwand und eines angemessenen Beitrages zur Anerkennung der Förderleistung der Tagespflegeperson (§ 23 Abs.2 Nr.1 und SGB VIII)	
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Unfallversicherung (§ 23 Abs.2 Nr. 3 SGB VIII)	
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Alterssicherung (§ 23 Abs.2 Nr. 3 SGB VIII)	0,00
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Aufwendungen zur Kranken-und Pflegeversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII)	0,00
Gesamt Aufwundersersatz	0,00

2.2. Deckung des Aufwundersersatzes je Platz und Monat

	Kindertagespflege 9 h in Euro
Landeszuschuss	150,00
Elternbeitrag (ungekürzt)	
Gemeinde	-150,00

Aufruf

an die Gesamtbevölkerung von Hohndorf

Am 6. Juli 2013 wird Sr. Majestät König Friedrich August v. Sachsen dem an diesem Tag stattfindenden Bergmannsfest einen Besuch abstatten.

Sr. Majestät wird gegen 7.00 Uhr abends auf dem Bergmannsplatz zu Hohndorf eintreffen und im Beisein hochrangiger Regierungsbeamter, des Gemeindevorstandes und Bergdirektor des Vereinigtfeld-Schachtes die Bergparade der braven Bergleute des Lugau-Delsnitzer Steinkohlenreviers zelebrieren.

Die Bevölkerung ist aufgerufen, diesem für Hohndorf einmaligen historischen Ereignis zahlreich beizuwohnen und Sr. Majestät damit gehorsamst Ehrerbietung zu erweisen.

Der Gemeindevorstand

Besuchen Sie auch die exzellente Wanderausstellung zum Bergbau im Gemeindeamt



■ Königsbesuch in Hohndorf vor 100 Jahren – Wiederholung am 06. Juli 2013



1913 unternahm der Sächsische König Friedrich August eine Landesreise in den Bezirken der Amtshauptmannschaft Glauchau, Stollberg und Chemnitz.

Nachdem er am 1. September 1913 vormittags mit einem Sonderzug am Bahnhof Hohenstein-Ernstthal eintraf, wurde er von hochrangigen Vertretern der Amtshauptmannschaft begrüßt. Die Weiterfahrt durch Hohenstein-Ernstthal erfolgte mit einem Auto. Weitere Etappenziele seiner Reise waren Oberlungwitz, Gersdorf, Lu-

gau, Oelsnitz. Auch eine Besichtigung der Schachtanlagen von Hohndorf stand auf dem minutiös geplanten Programm. Die Vorbereitungen dazu liefen bereits Wochen vorher. Alles wurde genau abgestimmt und nichts dem Zufall überlassen.

In alten Archivakten lesen wir:

„Der Schulvorstand ordnet an: Das Kollegium und die Schulkinder nehmen auf dem freien Platz vor der Kirche Aufstellung. Der Nachmittagsunterricht fällt aus.“

Lesen wir in der Tagespresse vom 2. September 1913 die Geschehnisse nach, so können wir uns den Besuch in Hohndorf wie folgt vorstellen:

An der Wasserschänke versammeln sich die Hohndorfer, um ihren König zu begrüßen. Der Platz ist festlich mit einem Triumph-Torbogen geschmückt. Kinder tollen umher. Die Anspannung wächst. Wachtmeister Sixtus aus Lichtenstein sorgt für Ruhe und Ordnung. 2.55 Uhr nachmittags trifft Sr. Majestät, mit dem Auto aus Oelsnitz kommend, an der Wasserschänke ein. Die Menge jubelt ihrem beliebten Landesvater schon von Weitem zu.

Gemeindevorstand Schaufuß begrüßt den König mit folgenden Worten:

„Königliche Majestät, ich heiße Sie im Namen der Gemeinde Hohndorf herzlich willkommen. Wir freuen uns, dass sie die Gnade gehabt haben, unserer durch den Bergbau zu einem Industrieort entwickelten Gemeinde einen allerhöchsten Besuch abzustatten. Wir danken hierfür herzlich und wünschen, dass ihre Majestät noch recht lange gesund und segensreich zum Wohle unseres schönen Sachsenlandes regieren möge. Alle, die hier versammelt sind, bitte ein einzustimmen in den Ruf: Seine Majestät unser allverehrter König und Landesvater, er lebe hoch!“

In einem brausenden Hoch löste sich die Begeisterung der Versammelten aus. Der Monarch bedankt sich für den Empfang und zog beim Abschreiten der Front der aufgestellten Vereine eine Anzahl Personen ins Gespräch. Von hier aus durchschritt der König die spalierbildenden Knappen nach dem Vereinigtfeldschacht, wo Herr Bergdirektor Pfeilsticker an der Spitze der Beamtenschaft den Monarchen begrüßte. Das Töchterchen des Bergdirektors überreichte einen Blumenstrauß, der Sohn des Bergdirektors einen getreu nachgebildeten Kohlenhant aus Altsilber mit dem feinsten Konfekt für die königlichen Prinzessinnen.

Dabei zog Sr. Majestät Frau Bergdirektor Pfeilsticker ins Gespräch. Sodann übernahm der Bergdirektor die Führung. Auf dem Weg zur Kohlenwäsche ließ sich der König durch den Bergdirektor über Zweck und Arbeitsweise desselben einen kurzen Vortrag halten. Nach der Rückkehr der Besichtigung unterhielt sich Sr. Majestät nochmals mit der Gattin und den Kindern des Herrn Bergdirektors



Empfang des Königs an der Wasserschänke

in leutseliger Weise und verabschiedete sich huldvollst unter Dankesworten von den Herren des Aufsichtsrates und Direktoriums.

Der Herr Direktor brachte dann vor der Abfahrt ein von den Anwesenden begeistert aufgenommenes dreimaliges „Glück auf“ Sr. Majestät aus. Unter brausenden Hochrufen ging nun die Fahrt durch den festlich geschmückten Ort vorbei an der Schule, an welcher die Kinder Aufstellung genommen hatten und dem Monarchen zujubelten, nach Rödlitz und Lichtenstein, Callberg, Kulschnappel und Waldenburg.

Diesen hoheitlichen Besuch vor 100 Jahren in unserem Ort, wollen wir zum Anlass nehmen und am 6. Juli zur Bergmännischen Spätschicht nachstellen. Lassen Sie sich dieses Vergnügen nicht entgehen! Lesen Sie dazu auch unseren Aufruf zum Bergmannsfest.

Zur Person des Friedrich August III. v. Sachsen

Prinz Friedrich wurde am 25. Mai 1865 als viertes Kind des Prinzen Georg von Sachsen und dessen Frau Infantin Maria Anna von Portugal geboren. Mit 9 Jahren besuchte er das Königliche Gymnasium in Dresden-Neustadt. 1877 wurde er zum Unterleutnant ernannt. 1883 legte er das Abiturrexamen mit Auszeichnung ab. Mit seiner Volljährigkeit 1886 nahm er den aktiven Dienst in der königlich sächsischen Armee wieder auf. Aufgrund seiner Herkunft legte Friedrich August eine glänzende Offizierskarriere hin und wurde 1894 zum Generalmajor befördert. Am 15. Oktober 1904 starb König Georg und Friedrich Albert wurde sein Nachfolger übernahm als Kommandierender General die 1. Königlich Sächsische Division. Nach dem 1. Weltkrieg dankte Friedrich August am 13. November 1918 als letzter König von Sachsen ab und zog sich auf Schloss Sibyllenort im Landkreis Oels zurück.

Am 18. Februar 1932 verstarb Friedrich August im Alter von 66 Jahren. Sein Leichnam wurde nach Dresden überführt und am 23. Februar in der Gruft der Katholischen Hofkirche mit einem riesigen und nicht geplanten Volksansturm beigesetzt. 500.000 Menschen, aus allen Teilen Sachsens waren angereist und gaben dem letzten sächsischen König das Trauergeleit.

Zitat über Friedrich August III.

Als Mensch ist der König über alle Beschreibungen achtenswert und sympathisch. Religiös, sittenrein, schlicht, gerade, offenberzig ist er ein vorbildlicher Vater und gewissenhafter Regent, der in allem das Beste will und erstrebt. Er ist im höchsten Maße beliebt.

(Prelat Klein)

Hohndorfer Gemeinderäte in der Oberlausitz

Die Hohndorfer Gemeinderäte unternahmen am ersten Juniwochenende einen gemeinsamen Ausflug, um wieder einmal ungezwungen zusammen zu sein, weit weg von politischen oder verwaltungstechnischen Themen.

Die Reise, die von allen natürlich privat finanziert wurde, führte uns ins tolle Hotel „Haus am See“ im Zittauer Ortsteil Olbersdorf am gleichnamigen See.

Nach einer individuellen Anreise bei strömenden Regen zeigte sich die Sonne und bei blauem Himmel konnte man die Sonne auf der Hotelterrasse genießen oder eine Wanderung um den idyllischen See machen, der bis nach der Wende ein Braunkohletagebau war.

Im Zuge der Landesgartenschau 1999 wurde der See zu einem Freizeit- und Erholungsgewässer ausgebaut.

Es gibt schöne Wanderwege, Badestrände und Spielplätze.

Nach der Erkundung der Gegend und dem Bezug der Zimmer trafen sich die Kurzurlauber zum Abendessen und anschließend saß man noch lange beim zwanglosen Plausch zusammen.

Der Blick aus dem Fenster am anderen Morgen verhieß nichts Gutes – strömender Regen. Vorrausschauend hatte sich Gemeinderat Gunar Brautzsch um eine Programmänderung bemüht.

Statt der geplanten Kleinbahnfahrt nach Oybin hatte er einen Besuch des Zisterzienserinnenklosters Marienthal bei Ostritz organisiert.

Bei einer Führung konnten wir einiges über das Leben der Schwestern im Kloster erfahren. Leider gab es nicht allzuviel zu

besichtigen, da wie in der Klosterkirche auch in anderen Bereichen umfangreiche Sanierungsarbeiten im Gange waren. Das Kloster wurde im August 2010 vom Hochwasser arg gebeutelt, als im benachbarten Polen der Witja-Stausee brach und sich die Fluten in die Neiße ergossen, die direkt am Kloster vorbei fließt.

Das Wasser stand damals über zwei Meter im Gebäude und richtete einen riesigen Schaden an.



Um so besorgter schauten wir über die rückwärtige Klostermauer auf die wieder bedrohlich angestiegene Neiße. Heute können wir sagen, dass dieses mal der Hochwasserschutz gegriffen hat.

Wieder zurück im Hotel teilte sich die Gruppe bei den Nachmittagsaktivitäten.

Der größere Teil holte die Fahrt nach Oybin nach und der Rest genoß die Vorzüge des Hotels und der tollen Sauna und machte Wellness. Am Abend folgte dann der gemütliche Teil mit viel Spaß und abwechslungsreichen Beiträgen der lustigen Truppe.

Meine Fähigkeiten beim gesprochenen Wort sind ja nichts Neues. Aber die musikalischen Talente von Vater und Sohn Pierer überraschten schon. Friedemann Wolf be-



geisterte mit einer Heinz Erhard – Buchlesung. Siegfried Balk organisierte ein außergewöhnliches Quiz.

Es war ein unterhaltsamer Abend, der uns allen viel Spaß bereitet hat und für den sich unser Bürgermeister bei allen bedankte.

Er war es auch, der sich für den Sonntagvormittag noch einen interessanten Programmpunkt hat einfallen lassen.

Wir besichtigten das Große Zittauer Fastentuch, einmalig in Deutschland, eine riesige Bilderbibel von ca. acht mal sieben Metern, aufgehängt in der Kirche zum Heiligen Kreuz. Es zeigt 90 Szenen aus der Bibel, wurde 1472 erschaffen, hatte eine Geschichte voller Rätsel, Misslichkeiten und Glücksfälle und wurde 1945 stark beschädigt im Wald geborgen, weil es die Russen liegen ließen. Mitte der neunziger Jahre wurde es in der Schweiz von erfahrenen Fachleuten restauriert und ist seitdem ein Anziehungspunkt in Zittau.

Im Anschluss begaben wir uns auf die teilweise abenteuerliche Heimreise, die eine kleine Flucht vor der großen Flut war.

Zwei schöne Tage waren vorbei, die uns noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Karl-Heinz Wilhelm

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst – Unter Rufnummer: 116117 oder 03741/457232

Montag, Dienstag, Donnerstag: 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Mittwoch, Freitag: 14.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Sonnabend, Sonntag, Feiertag und Brückentag: 7.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Die Notrufnummer 112 bleibt unverändert bestehen.

Apotheken-Notdienstbereitschaft

Montag-Freitag 18.00–08.00 Uhr | Samstag 12.00–08.00 Uhr | Sonn-/Feiertag 08.00–08.00 Uhr

10.06.-17.06.13 Neue Apotheke Niederwürschnitz
Tel. 037296/6406

06.05.-13.05.13 Bergmann-Apotheke Oelsnitz
Tel. 037298/2295

17.06.-24.06.13 Löwen-Apotheke Stollberg
Tel. 037296/3492

24.06.-01.07.13 Apotheke Am Rathaus Thalheim
Tel. 03721/84394

Bereitschaftsdienste der Zahnärzte

Der Notdienst findet in der angegebenen Praxis immer von 9.00 bis 11.00 Uhr statt!

15.06.13 Dipl.-Stom. H. Vettermann, Tel. 037296/3045

16.06.13 Mittlerer Anger 5, 09376 Neuwürschnitz

22.06.13 Dipl.-Stom. K. Heidrich, Tel. 037295/2516

23.06.13 Poststr. 2, 09385 Lugau

29.06.13 Dipl.-Stom. H. Fleischer, Tel. 037296/6295

30.06.13 A.-Bebel-Str. 38, 09399 Niederwürschnitz



Freiwillige Feuerwehr Hohndorf/Erzgeb.



Einsatzgeschehen der Feuerwehr nach Dauerregen

Zwar war die Situation nicht so brisant wie in anderen Orten des Altlandkreises Stollberg, doch ging auch das Unwetter am Gemeindegebiet Hohndorf nicht spurlos vorüber. Denn die Kameraden der Feuerwehr Hohndorf, sind im Zeitraum vom Freitag, 31.05. bis Montag, 03.06. zu insgesamt elf Hilfeleistungen gerufen worden. Nach ergiebigem Starkregen erfolgte eine erste Alarmierung am Freitag um 16.25 Uhr. Mehrere vollgelaufene Keller mussten ausgepumpt werden, um größere Schäden für die betroffenen Hausbesitzer zu verhindern. Weiter mussten etliche Kanaldeckel geöffnet werden, um teilweise überflutete Straßen zu entwässern.

Am Samstagmorgen um 05.31 Uhr der erneute Alarm zum Auspumpen eines Kellers auf der Hauptstraße. Nach ein paar Stunden Ruhe, wurden die Hohndorfer Kameraden zur Amtshilfe nach Oelsnitz alarmiert. Hier galt es, den ca. 40 m x 15 m großen Teich neben dem Gasthaus „Thüringer Dörfchen“ zu sichern. Durch Herstellen einer Abflussschneise konnten die Wassermassen kontrolliert in die Kanalisation ablaufen. Durch diese Entlastung des Teiches wurden mehrere Häuser der Bahnhofstraße vor einer Überschwemmung geschützt. Noch während der Arbeiten in Oelsnitz erfolgte die Alarmierung wegen eines umgestürzten Baumes auf der Rudolf-Breitscheid-Straße in Hohndorf. Auch am Montag ereignete sich nochmals eine Alarmierung auf Grund eines um-



gestürzten Baumes auf dem Schafgartenweg, welcher sich im völlig aufgeweichten Gelände nicht mehr halten konnte.

Im Namen der Webrleitung der Feuerwehr Hohndorf ein Dank an alle Kameraden, die an diesem Unwetterwochenende zahlreiche ehrenamtliche Einsatzstunden geleistet haben.

Martin Krautz

Dank für hohe Einsatzbereitschaft!

Am Wochenende vom 31.05. bis 02.06.2013 regnete es ununterbrochen. Das bedeutete viele Einsätze unserer Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, diese gingen praktisch rund um die Uhr. Viele Hohndorfer Bürger handelten in ihrem Umfeld umsichtig. So konnte dem sintflutartigen Regenfällen und den sich daraus ergebenden Folgen gut begegnet werden. Die vorbildliche Zusammenarbeit der Ortsfeuerwehren von Oelsnitz und Hohndorf verhinderten Gefahren für Leben und an Hab und Gut.

Ich möchte allen, die in dieser außergewöhnlichen Situation geholfen haben, meinen ausdrücklichen Dank aussprechen.

Matthias Groschwitz, Bürgermeister

Kleingartenanlage „Thüringer Dörfchen“ in Oelsnitz sagt DANKE!

Hiermit möchten wir uns bei den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Hohndorf für den selbstlosen Einsatz am Sonntag, den 2.6.2013 in der Kleingartenanlage "Thüringer Dörfchen" bedanken. Durch umsichtiges und schnelles Handeln konnte Schlimmes verhindert werden.

Der Deichdamm drohte zu brechen, er war bereits übergelaufen und hatte Gärten überschwemmt. In den 35 Jahren Mitgliedschaft im Gartenverein habe ich so etwas noch nicht gesehen. Nochmals Danke!

Volker Herold

Pfingstwanderung der Jugendfeuerwehren

Nach dem Abfahren der Höhenfeuer am 30. April waren die Hohndorfer Floriansjünger am Folgetag mit Spielen und Rundfahrten bei dem 10-jährigen Jubiläum des Haltepunktes Hohndorf Mitte vertreten. Am 17. Mai folgte die alljährliche Pfingstwanderung der Jugendfeuerwehren des Regionalbereiches Stollberg. Zu Beginn der Veranstaltung wurden die einzelnen Jugendfeuerwehren auf dem Gelände der Lugauer Mittelschule in vier Gruppen eingeteilt, welche nacheinander starteten, um im Steegenwald verschiedene Stationen mit Spielen zu absolvieren. Hohndorf bildete hierbei eine Gruppe mit der JF Niederdorf und der Partnerjugendfeuerwehr aus Gornsdorf. Die Stationen, wie beispielsweise Stiefelweitwurf oder Zeltaufbau auf Zeit, wurden von den Lugauer Kameraden betreut, welche auch die Ergebnisse für die spätere Siegerehrung erfassten. Abschließend gab es für die Kinder und Jugendlichen in der alten Ziegelei Essen und Getränke, bevor Regionalbereichsleiter Jan Slawski und sein Team zur Auswertung des Tages kamen. Die Jugendfeuerwehren aus Gornsdorf, Niederdorf und Hohndorf konnten sich hierbei über den ersten Platz freuen, wodurch der Tag zusammen mit der besonders lobenswerten Organisation und dem reibungslosen Ablauf in sehr guter Erinnerung bleiben wird.

Ebenfalls ist noch zu erwähnen, dass sich die Jugendfeuerwehr Hohndorf jederzeit über Interessenten freut. So besteht im Rahmen des Ganztagsangebotes der Grundschule für Schüler die Möglichkeit, erste Erfahrungen im Bereich der Feuerwehr zu sammeln. Des Weiteren ist der Eintritt in die Jugendfeuerwehr ab dem Alter von 10 Jahren möglich. Alle interessierten Kinder und Jugendlichen sind jederzeit mit ihren Eltern zu den Diensten der Jugendfeuerwehr willkommen, um ganz unverbindlich einen Einblick in unsere Aktivitäten zu gewinnen. Diese umfassen nicht nur die feuerwehrtechnische Ausbildung, sondern auch Sportturniere, Wochenendausfahrten, Thementage oder Überraschungsausfahrten in der Freizeit.

Nächste Dienste der Jugendfeuerwehr: 10.06., 17:30 und 24.06., 17:30 – jeweils in der Hohndorfer Feuerwehr

Bryan Fischer, stellv. Jugendwart

■ Traditioneller Pfingstsonntag der Freiwilligen Feuerwehr Hohndorf

Auch dieses Jahr verbrachten alle Feuerwehrkameraden mit ihren Familien einen gemeinsamen Pfingstsonntag. Den Auftakt machte unsere alljährliche Pfingstwanderung. Wir trafen uns bei herrlichem Sonnenschein am Gerätehaus, wo wir pünktlich 9 Uhr zusammen in Richtung Oelsnitz starteten. Wehrleiter Jörg Zappner führte alle über die Plutostraße, bis zum Teich „Hinterm Helenschacht“. Dort hatten unsere fleißigen Helfer der Alters- und Ehrenabteilung bereits alles vorbereitet und warteten auf die herannahende Wandergruppe. Bei einem kleinen Imbiss und kalten Getränken, konnten alle etwas Verschnaufen und die blühende Natur genießen. Nach der Rast, ging es auf zur zweiten Etappe. Diese führte entlang dem Oelsnitzer Bahnhofsgelände. Dort gab es viel zu sehen, denn erste Baumaßnahmen für die Landesgartenschau im Jahr 2015 sind bereits in vollem Gange. Pünktlich zur Mittagszeit kamen wir am Ziel an: der Gaststätte „Zum Bergmann“. Nach dem gemeinsamen Essen, erfolgte dann der Nachhausemarsch, bis wir uns zum geselligen Pfingstsonntagabend wieder in der Feuerwache trafen. Um 18.30 Uhr eröffnete der Wehrleiter mit einer kurzen Ansprache den Abend. Es ist bereits zu einer schönen Tradition geworden, dass uns auch in diesem Jahr wieder der 1. Lichtensteiner Schützenverein, sowie unser Bürgermeister Mat-

thias Groschwitz mit seiner Gattin als besondere Gäste beehrten. Nach dem gemeinsamen Abendessen, konnte noch bei schönem Wetter der alljährliche „Wettstreit“ ausgetragen werden. Beim Armbrustschießen bewies Kamerad Siegfried Slawski ein gutes Auge und gewann den Preis der Schützen. Die Mitglieder des 1. Lichtensteiner Schützenvereines zeigten bei der Diszi-



Lichtensteiner Schützen beim Schlauchlaufen

plin „Schlauchlaufen“ Geschicklichkeit und Teamgeist und sicherte sich somit als schnellste Mannschaft den ersten Platz. Wegen des Unwetters zogen wir uns alle in die Fahrzeughalle zurück, wo bereits der Diskjockey die besten Lieder spielte. Bei ausgelassener Stimmung, tanzten und feierten wir alle, bis in die frühen Morgenstunden hinein. Unser Bürgermeister sowie seine



Bürgermeister Matthias Groschwitz mit seiner Frau beim Pfingsttanz

Frau, waren sehr von unserer Feierlichkeit angetan.

Ein Dank gilt all denjenigen, die zum Gelingen dieses wunderschönen Pfingstsonntages beigetragen haben.

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres, ist unser Feuerwehrest am **31.08.2013**. Bereits jetzt laden wir alle Bürgerinnen und Bürger mit ihren Familien recht herzlich zu diesem bunten Nachmittag ein. Nähere Informationen folgen.

Martin Krautz

■ Muttertagsfeier im Kindergarten „Saatkorn“



Am 14.05.2013 folgten wir der herzlichen Einladung unserer Kinder zur Muttertagsfeier in den Kindergarten. Nachdem wir von der Leiterin Frau Bochmann begrüßt wurden, warteten die Kinder schon ganz aufgeregt auf den Startschuss, denn sie hatten ein liebevolles Programm eingeübt. „Wir feiern heut' ein Fest“ sangen die Kinder aus vollem Herzen. Die Muttis erfreuten sich an Gedichten und an einem Musikstück auf dem Violoncello, welche mit viel Mühe auswendig gelernt und einstudiert wurden. Mit viel Applaus und dem ein oder anderen Küsschen lobten wir unsere Kinder für ihre Darbietungen. Doch war es nicht die letzte Überraschung ... denn jedes Kind hatte seiner Mutti ein mit Glitzersteinen selbst verziertes Glasteelicht überreicht. War das eine Freude!



Bei sonnigem Wetter konnten wir dann im

Garten bei Kaffee, Tee und leckerem Eis so richtig den Muttertag genießen. Die Kinder nutzten die Zeit zum Spielen und Toben, während die Muttis das ein oder andere Schwätzen machten.

Im Namen aller Muttis, bedanken wir uns bei den Kindern für ihre tollen Überraschungen, bei der Kindergartenleiterin sowie den Erziehern für die Vorbereitungen und die immer wieder schönen Ideen bei



solchen Festen. Ein Dankeschön auch an die Mitarbeiter in der Küche, die für die leckere Verköstigung gesorgt haben. Es war ein gelungener Nachmittag!

*Sindy Köbler
im Namen des Elternbeirates*



■ Samstag früh im Kindergarten...

...es war wieder soweit „Flohmarktzeit“. Am 25.05.2013 machten sich früh sehr zeitig viele Kindergartenfamilien auf den Weg in die Einrichtung, um die bereitgestellten Tische und Bänke mit Kleidungsstücken und Spielsachen zu bestücken. Trotz des schlechten Wetters, haben es sich viele Familien nicht nehmen lassen, über unseren Flohmarkt zu stöbern. Es war doch das eine oder andere Schnäppchen dabei. So wurden Kinderwagen, Dreirad, Kleidung, Bücher, kleine und auch große Spielwaren an die Frau oder den Mann gebracht. Es wartete noch ein weiteres Schnäppchen auf die Besucher. Zu jedem Flohmarkt gibt es einen Kuchenbasar. Viele leckere Backwaren und Torten lauerten auf ihre Käufer. Ein Hochgenuss, dem keiner widerstehen konnte. So herrschte auch hier ein großer Andrang. Insgesamt war es ein gelungener Samstagvormittag. An dieser Stelle sollte nicht unerwähnt bleiben, dass 20% des Verkaufserlöses von immerhin 1.650 Euro aus Flohmarkt und Kuchenbasar an den Kin-



dergarten für das neue Grundstück gespendet wurden. Dies entspricht ca. 330 Euro. Damit können fast 7 m² des neuen Grundstückes gekauft werden. Wir möchten allen danken, die bei der Organisation und Durchführung des Flohmarktes mitgeholfen haben. Ein großes Dankeschön auch an alle, die ein leckeres Backwerk für den Kuchenbasar zur Verfügung gestellt haben. Freuen wir uns schon wieder darauf, wenn es im Herbst heißt: „Auf in den Kindergarten Saat Korn, es ist wieder Flohmarktzeit“. *Sindy Köbler im Namen des Elternbeirates*

■ „Es gibt kein schlechtes Wetter...



...nur falsche Kleidung...“ – Diese Weisheit werden wohl die

wenigsten noch hören können.

Und so durchkreuzte das anhaltend nasse Wetter auch am 1. Juni den geplanten Ablauf des alljährlichen Kinderfestes in unserer schönen Rappelkiste. Das von uns Eltern mit Spannung erwartete und seit Wochen von den Kindern und Erzieherinnen einstudierte Bühnenprogramm vom Traumzauberbaum musste aufgrund der aufgeweichten Wiese und weiterer Schauer leider ausfallen.

Davon ließ sich aber niemand die gute Laune verderben und so wurde kurzerhand umdisponiert und das Innere des Kindergartens in eine Erlebnis- und Schlemmermeile verwandelt. Und da unsere Rappelkiste viel Platz bietet, war auch genügend Raum für alle Kinder, Muttis, Vatis, Omis und Opis zum Spielen, Basteln, Bestaunen der großen und kleinen Kunstwerke in den Korridoren und Zimmern oder zum Schwatzen mit Freunden und Bekannten bei Kaffee oder Bowle und zahlreichen leckeren Kuchensorten.

Wer wollte, wurde auch im wahrsten Sinne des Wortes „laufend“ mit Rostern vom Grill versorgt, die per Bauchladen angeboten wurden.

Die Kinder absolvierten mit viel Freude die einzelnen Stationen auf ihrem "Erlebnisparcours" wie Glückrad drehen, Bastelstraße, Armbrustschießen, Kinderschminken und Geschicklichkeitsstrecke. Auch die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr waren trotz der Regenfälle mit von der Partie, informierten Interessierte über ihre Arbeit und luden zu einer Fahrt mit dem Feuerwehrauto ein.

So hatten alle Familien auch ohne den kulturellen Höhepunkt jede Menge Spaß an diesem verregneten Sonnabend.

An dieser Stelle möchten wir uns deshalb bei allen, die diesen schönen Tag mitgestaltet haben, recht herzlich bedanken!

... Vielleicht können wir ja den einen oder anderen Ausschnitt aus dem Programm bei Gelegenheit doch noch zu sehen bekommen

Familie Straßburger

Kindermünd zur Waldwoche

Auch dieses Jahr erlebte jede Gruppe eine Waldwoche. Viele neue Spielmöglichkeiten, Eindrücke und Erfahrungen tun sich auf. Anbei einige Äußerungen der Kinder zum Schmunzeln:

- Die Kinder trinken im Wald Tee, der noch warm ist. Da meint Theo: „Der Tee schmeckt nach Hitze“.
- In einer ruhigen Minute kommt die Frage auf: „Was ist Heimweh?“. Die Kinder tragen ganz gut Antworten zusammen, da wirft Tim ein „Und weißt du, was noch schlimmer ist als Heimweh - Seitenstechen!“
- Etwas Besonderes ist auch das Frühstück im Wald. Plötzlich ruft Philine: „Die Raupe muss schnell aus meiner Brotbüchse raus, sonst habe ich heute Abend einen Schmetterling!“

- Beim Rumstromern erklärt Matheo den anderen „Die Stöcke stacheln an meine Füße, da werde ich bald bluten“.
- Es gibt Mittagessen. Die Kinder sind angehalten, alles zu kosten. Daraufhin probiert Philine das Sauerkraut und sagt „Das Unkraut schmeckt mir nicht“.
- Die Jungen spielen Ritter. Emily schaut beeindruckt zu und fragt: „Darf ich euer Baby ein?“ Da kommt die harsche Antwort: „Nein, Ritter haben keine Babys“.
- Die Kinder schneiden mit der Schere frische Waldkräuter für die Kräuterbutter. Fasziniert blickt Christopher auf die Kräuterschere, die mehrere Klängen hat und meint schwärmerisch: „Oh, so eine Schere wünsche ich mir zu Weihnachten!“

Das Saat Korn-Team



Kinderfest 2013



Schon einige Tage vor unserem Kinderfest am 1. Juni 2013 kündigten starke Regenfälle an, dass wir uns auf ein „Indoor-Kinderfest“ einstellen müssen. So wurden am Vormittag alle Zimmer umgeräumt, um genügend Platz für unsere Spiele, die Bastelstraße, das Kinderschminken, die Tombola und das Rappelkisten-Café zu bieten. Die Eltern der Schulanfänger hatten dafür viele leckere Kuchen gebacken. Nun hieß es warten: Kommen unsere Gäste auch, wenn kein Kinderprogramm aufgeführt wird? Was wird mit all den Leckereien? Um 14.00 Uhr öffneten wir unsere Rappelkiste

und wurden von unserer Spannung erlöst. Zahlreiche Kinder strömten mit ihren Eltern und Großeltern in unser Haus. Und unseren Gästen hat's gefallen, so hat sich alle Mühe gelohnt.

Ich möchte mich nochmals ganz herzlich bei all unseren zahlreichen Helfern und Sponsoren für ihre Unterstützung bedanken. Vielleicht können wir das komplette Programm vom Traumzauberbaum zum Dorffest darbieten, auf alle Fälle gibt es einige Ausschnitte zu sehen.

Heike Schütze



Fortbildung mal anders

Am Samstag, d. 25.05.2013 trafen sich um 9.00 Uhr die Erzieherinnen der Rappelkiste auf dem Parkplatz der Walderholung, am Ausgangspunkt unserer Fortbildung mit dem Naturranger Holger „Haselmaus“ Stiehl. Diesmal durften sogar einige (Enkel-)Kinder an unserer Fortbildung teilnehmen. So konnten wir gleich sehen, wie Kinder den Lebensraum Wald entdecken.

Zunächst durften sich alle großen und kleinen Leute nach einem Tier des Waldes benennen, welches mit dem Anfangsbuchstaben ihres Vornamen beginnt. Nach einem kleinen Spiel ging es endlich in den Wald hinein, allerdings abseits der „normalen“ Wege. Wir fanden Wildtritte und folgten ihnen. Mit allen Sinnen erlebten wir den Wald: wir lauschten den Vögeln, fühlten den weichen Waldboden und die Rinde der Bäume und schnuppern an Pflanzen. Sehr beeindruckend war der gemeinsame Bau unseres Waldsofas. Nachdem wir es gut gepolstert hatten, setzten sich alle zum Picknick. „Herr Haselmaus“, wie unser Naturranger von den Kindern genannt wurde, zeigte uns, wie man ein kleines Feuer entfachen kann. Natürlich erklärte er auch, was man dabei alles beachten muss. Dass der Wald ein wunderbarer Spielplatz ist, erkannten die Kinder spätestens beim Balancieren über umgefallene Baumstämme.

Für uns Erzieherinnen war dieser Waldtag eine kurzweilige, interessante Fortbildung, für die Kinder ein erlebnisreicher Tag. Wir wurden in unserer Meinung bestärkt, dass erst das Erleben mit allen Sinnen die Grundlage für eine weitere Wissensvermittlung schafft und eine Beziehung zur Natur entstehen lässt.

Heike Schütze





Schulnachrichten



GLÜCK-AUF-SCHULE

Schule mit Idee



Schnuppertag der Schulanfänger in der GLÜCK-AUF-SCHULE

Am 30. April 2013 fand an unserer Schule ein ganz besonderer Tag für die zukünftigen Schulanfänger statt. Alle Vorschulkinder waren ganz herzlich eingeladen, einen Schnuppertag mit vielen interessanten Einblicken in den Schulalltag zu erleben. Los ging es mit einer Unterrichtsstunde in den Klassen 1 bis 4. Anschließend frühstückten wir gemeinsam. Die Schüler der Klasse 4b halfen beim Aufbau und der Durchführung eines Parcours zum Austesten, was die Schulanfänger schon alles können. Sie stellten ihr Können beim Seil hüpfen, Schleife binden, Gegenstände ertasten und vielem anderen mehr unter Beweis. In den Gesichtern der Kinder



konnte man sehen, dass ihnen dieser Tag gefallen hat. Vielen Dank an meine Schüler der Klasse 4b für die gute Unterstützung!

S. Mittelbach

Knobelfans der GLÜCK-AUF-SCHULE Hohndorf

Ende 2012 führten wir an unserer Schule mit den Klassen 3 und 4 die Mathematikolympiade Stufe I durch. Anhand der Ergebnisse wurden 6 Schüler ausgewählt, die am 6. März 2013 in Stollberg, am „Carl-von-Bach-Gymnasium“, an der II. Stufe der Mathematikolympiade teilnahmen. Den Schülern standen 60 Minuten Arbeitszeit zur Verfügung. Hier kam es nicht nur auf das richtige Rechnen an, sondern in einigen Aufgaben war logisches Denken gefragt. Danach hatten sie sich eine Erholungsphase redlich verdient. Lehrer und Schüler des Gymnasiums überbrückten die Zeit der Korrektur, indem sie die Kinder an

vielfältigen Stationen zum Staunen und Schwitzen brachten. Die Ehrung aller Teilnehmer und der Erstplatzierten erfolgte in der Aula des Gymnasiums. Unsere Teilnehmer belegten folgende Plätze:

Christian Braune (Kl.4)	2. Platz,
Emily Fischer (Kl.3)	10. Platz,
Maria Lau (Kl.3)	30. Platz,
Isabel Tetzner (Kl.3)	32. Platz,
Maximilian Reuther (Kl.3)	33. Platz,
und Jason Schott (Kl.4)	35. Platz.

Herzlichen Glückwunsch und macht weiter so! Vielen Dank für euren Einsatz!

S. Mittelbach



Aus den Ganztagsangeboten der Grundschule

Im Rahmen der AG Fußball fand am 16. Mai 2013 ein Freundschaftsspiel zwischen der Mannschaft der Hohndorfer Glückauf-Grundschule und der E-Jugend des SV Mülsen St. Niclas statt. Für die Hohndorfer Schüler war es das erste Mal, dass außerhalb



des Trainingsgeschehens ein Spiel angesetzt war. Dementsprechend waren die Jungen super motiviert. Mit 12 Spielern, den Eltern und Geschwistern und dem Trainer, Herrn Kallwis, fuhren die Kicker nach Mülsen. Einen sehr herzlichen Empfang bereitete der Jugendleiter, Herr Michael Schmidt, vom SV Mülsen St. Niclas. Anfänglich schien es sehr schwer, die Gegner, die mit ca. 25 Kindern dabei waren, zu bezwingen. Doch mit Anpfiff hatte unsere Hohndorfer Mannschaft das Spiel im Griff. Schnell waren die ersten Tore geschossen und erst im letzten Drittel, es wurden 3 x 20 min gespielt, konnten die Mülsener auf Grund der nachlassenden Kondition bei unseren 12 Spielern die Gegentore erzielen. Mit einem sensationellen 6 zu 13 Sieg konnten die Hohndorfer Grundschulkicker das Fußballfeld verlassen. Zum Schluss hatte jeder Spieler beim 7-Meter-Schießen die Gelegenheit, den Ball im Netz zu versenken. Auch wenn bei nicht allen kleinen Fußballern der Ball im Tor landete, die Freunde war bei allen groß. Ein ganz besonderer Dank geht an Herr Kallwis, der nicht nur das Freundschaftsspiel initiiert hat, sondern auch jeden Dienstag die Jungs trainiert.

Antje Kozak, Mai 2013

Der spannende Kampf um den Pokal geht weiter

Wie schon in der Maiausgabe berichtet, qualifizierten sich unsere Viertklässler für die zweite Runde im 2-Felderballturnier. Am 7. Mai 2013 trafen sich nun die 4 stärksten Mannschaften aus den Vorrunden in Stollberg. Ein äußerst spannender Wettkampf begann, in dem alle Mannschaften sportliche Höchstleistungen vollbrachten. Da am Ende 3 Mannschaften nach Anzahl der gewonnenen Spiele Gleichstand erzielten, musste die Platzierung über die eng beieinander liegenden Punktstände ermittelt werden. Unsere Kinder belegten Platz 3 und dürfen nun im Juni in die Silberlandhalle nach Annaberg fahren, um am großen Finale teilzunehmen. Wir freuen uns auf dieses Ereignis und drücken unseren Mädchen und Jungen ganz fest die Daumen.

Die Lehrerinnen und Kinder der Grundschule



Rätselcke

Hallo Kinder,

ich habe nicht gerade viel Post von euch bekommen. War das Rätsel so schwer? Die richtige Antwort lautet:

Hans guck in die Luft

1. Platz Maria Lau
2. Platz Lisa Reimann
3. Platz Kevin Kreiner

Herzlichen Glückwunsch!



Was ist nicht ganz rund, aber auch nicht eckig und wenn man ihm den Kopf abschlägt, kann man es zum Frühstück verspeisen?

Die Lösung schickt ihr bitte bis zum **03. Juli 2013** an den Rätselfuchs.

Viel Spaß!

Kirchliche Nachrichten

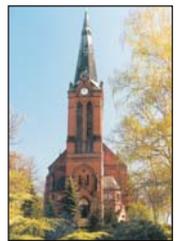
Das Wunder des Neuanfangs

Wenn man wie ich 70 Jahre alt geworden ist, blickt man zurück auf sieben gefüllte Jahrzehnte. In der Rückschau denke ich an Hoffnungen und Ängste, an Erfolge und Niederlagen, an Überraschungen und Enttäuschungen, an Gelungenes und Versäumtes, an Fröhliches und Trauriges, an Zweifel und Glauben. So ist es wohl in unser aller Leben.

Wichtig zu berichten ist mir von einem Neuanfang vor 13 Jahren, den ich nach fast zweijähriger Krankheit erleben durfte. Ich war am Boden, hoffnungslos in mich selber verkrümmt, ausgebrannt durch zu viel Druck, durch zu viele Konflikte, durch fremden und selbstverschuldeten Stress. Nichts ging mehr, kein Schlaf, kein Antrieb, keine Lust, keine Freude, keine Hoffnung, kein Lebensmut. Gedanken, mir selbst das Leben zu nehmen, tyrannisierten mich. Diagnose: Depression. Meine Umgebung war alarmiert. Familie, Freunde, Vorgesetzte, Ärzte, Seelsorger, Therapeuten sorgten sich um mich. Es gab viele gute Ratschläge und langwierige Behandlungen. Aber ich befand mich wie in einem Strudel, aus dem ich nicht heraus kam. Meine Gefühle blieben im Keller und trotz gutem Willen fühlte ich mich wie am Ende. Sehr viele Menschen beteten für mich.

Dann kam die Nacht zum 4. Januar 2000. Oft hatte ich furchtbare Albträume, die mich den halben Tag gelähmt hatten. An diesem Tag war es ganz anders. Ich hatte einen positiven Traum. Im

Traum war ich mit Freunden und Mitarbeitern in einem parkähnlichen Gelände unterwegs. Wir unterhielten uns und kamen an einer Kirche vorbei. Da fragte mich einer: „Wolfgang, musst du am Sonntag predigen?“. Ich antwortete: „Nein, ich muss nicht. Aber mir geht es gut.“ Und mit diesem Gefühl „Mir geht es gut“, wachte ich auf. Frohgemut ging ich in den Tag, setzte mich ans Klavier und spielte Lieder. Meine Frau war die Erste, die meine Wandlung bemerkte. Am gleichen Tag erfuhren es Mitarbeiter und Gemeindeglieder. Eine gesundheitliche Wende war gekommen und von nun an ging es aufwärts. Dieser Neuanfang ist für mich ein Wunder, für das ich Gott danke.



Ich wage es, von dieser sehr persönlichen Erfahrung zu erzählen, um anderen in ähnlicher Lage, Mut zu machen.

Wunderbare Neuanfänge hatte ich schon vorher erlebt: Neuanfänge nach vergebener Schuld empfinde ich wie Sonnenaufgang am Morgen. Versöhnung mit einem Menschen, mit dem es Konflikte gab, ist wie Herausfinden aus der Sackgasse.

Durch einen Wechsel der Arbeitsstelle, neu beginnen zu dürfen, ist auch etwas sehr Schönes, so spannend wie das Neubestellen eines Feldes.

Jeder neue Tag ist wie ein Wunder, das wir genießen dürfen.

Wolfgang Gruner



Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hohndorf

Sonntag, 09. 06. – 2. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Kindergottesdienst ab 9.15 Uhr

Sonntag, 16. 06. – 3. Sonntag nach Trinitatis

14.00 Uhr Gottesdienst mit Einführung von Pfr. Andreas
Merkel anschließend Kaffeetrinken
und Grußstunde

Freitag, 21. 06.

19.30 Uhr Lobpreisabend in der Kirche

Sonntag, 23. 06. – 4. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Kindergottesdienst ab 9.15 Uhr

Montag, 24. 06. – Johannistag

19.00 Uhr Johannisandacht am Kreuz auf dem Friedhof
(bei ungünstigem Wetter in der Friedhofskapelle)

Sonntag, 30. 06. – 5. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des 55-jährigen Jubiläums
vom Familienkreis
Kindergottesdienst ab 9.15 Uhr

Sonntag, 07. 07. – 6. Sonntag nach Trinitatis –

Gemeindefest zum Taufsonntag

10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufe und Taufgedächtnis
anschließend Imbiss und Spiele rund um die Kirche

Familien-Rüstzeit in Bad Sulza vom 9. bis 12. Mai 2013 (über Himmelfahrt)

Strömender Regen auf der Hinfahrt; eine Baustelle im Gelände der Jugendherberge; kein Platz, um die Autos abzustellen; mehr Teilnehmer als Angemeldete ... Das geht ja gut los, und wenn ich ehrlich bin, standen schon bei dem strömenden Regen meine Gedanken auf Umkehr.

Aber junge Familien sind erprobt in solchen Dingen und alles wurde völlig unkompliziert aufgenommen und ertragen! Dabei gilt ein besonderer Dank den Frauen, die die Organisation der Rüstzeit in der Hand hatten. Sie haben geschwitzt und gerechnet, immer wieder Zimmer ausgezählt und zum Schluss allen Teilnehmern ein Bett zur Übernachtung geboten. Ihr wart „Spitze“! So fanden insgesamt 14 junge Familien mit über 30 Kindern in der Jugendherberge Bad Sulza Platz.

Mit dem Mittagessen ging es dann offiziell los. Die Beköstigung war ausreichend und satt geworden sind alle. Bei einer Rüstzeit geht es ja nicht nur um körperliche Nahrung sondern auch um geistiges und geistliches Brot.

Das Lobpreisteam stimmte uns in Liedern auf die Themen ein. Das Thema der Rüstzeit lautete: „Familie - ein guter Gedanke Gottes!“ Dazu war die Kinderpsychologin Frau Dr. Christa Maria Steinberg vom Evangelisationsteam Sachsen unter uns und dachte mit uns gemeinsam über viele wichtige Dinge, die Familie betreffend nach. Dabei ging es unter anderem um das Thema „Burn out in Familie und Beruf - gibt's dazu etwas in der Bibel?“ Dort haben wir am Beispiel des biblischen Propheten Elia gesehen, dass Gott auch aus größter seelischer Not und Verzweiflung erretten kann.

Parallel zu den Themen der Erwachsenen gab es jeweils eine Kinderbetreuung in drei verschiedenen Gruppen. Die Jugendlichen bereiteten ein Geländespiel vor, bei dem die Familien mit ihren Kindern gegeneinander antreten mussten. Das war klasse! Sogar an eine Vesper war gedacht. Auch das Wetter spielte mit und so



konnten wir sogar am letzten Abend grillen und am Lagerfeuer sitzen. Das Volleyballfeld lud zur Bewegung ein und die Wärme des Lagerfeuers machte den plötzlich aufkommenden Regen vergessen.

Am letzten Tag feierten wir in der Bergkirche Bad Sulza unseren Abschlussgottesdienst mit Agapemahl, bei dem wir uns gegenseitig Brot und Weintrauben weiterreichten. Da konnte man schon die Liebe Gottes und SEINEN Frieden im Herzen spüren.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die die Rüstzeit in aufwendiger Kleinarbeit vorbereitet und während der Tage zum Gelingen der Rüstzeit beigetragen haben. Den Mitarbeitern des Kindergartens Saatkorn, die sich mit um die Kinderbetreuung gekümmert haben und allen Familien, dass ihr das Unternehmen Familien-Rüstzeit mitgetragen habt. Danke auch an alle, die im Hintergrund die Hände gefaltet und für die Rüstzeit gebetet haben.

Lutz Riedel, Diakon

Rüstzeit des Offenen Kreises vom 17. bis 20.05.2013 (über Pfingsten)

Dieses Jahr zog es den Offenen Kreis ins schöne Neuendettelsau in der Nähe von Nürnberg. Am Freitag kamen die reichlich 60 Teilnehmer nach und nach an und nach dem Essen stiegen wir sofort in unser erstes Thema mit Lutz Scheufler ein, den wir zur großen Freude aller, als Referent gewinnen konnten. Die Rüstzeit stand unter dem großen Thema „Lebenswerte“.

Den Einstieg am Freitag machte Lutz mit dem Thema „Werteerhaltung- Wer nach Sicherheit schreit, wird die Freiheit verlieren“. Am Samstag ging es weiter mit den Themen „Streitwert- Kinder erziehen ist leicht, schwer ist das Ergebnis zu lieben“ am Vormittag und „Neuwert- Was kann im Leben neu werden“ am Nachmittag. Die Themen waren zugleich aufbauend und herausfordernd und jeder konnte viele gute Gedanken und Anregungen mit nach Hause nehmen. Sie waren auch etwas ganz besonderes, da Lutz viele Beispiele und passende Lieder einfließen ließ. Dadurch war alles sehr kurzweilig gestaltet. Einen besonderen Abschluss fand der Samstag mit einem Konzert von Lutz Scheufler, der uns am Abend leider schon wieder verlassen musste.

Den Pfingstsonntag feierten wir mit gemeinsamem Lobpreis, einer Andacht von Gabi Klitzsch, die unter dem Thema „Dem Bräutigam entgegen“ stand, und einem Agape-Mahl. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung. Aufgrund des meist hervorragenden Wetters zog es dabei die meisten ins Schwimmbad oder an die Fränkischen Seen. Mit einem fröhlichen bunten Abend, wo eine originelle Variante des Märchens „Schneewittchen“ (gespielt von erwachsenen Kindern) für viel Heiterkeit sorgte, klang der Tag aus.

Am Pfingstmontag feierten wir einen ökumenischen Gottesdienst im Nachbarort und dann hieß es nach dem Mittagessen und einer Abschlussrunde auch schon wieder Abschied nehmen.



Besonders schön fand ich die gemeinsame Anbetung mit unserem eigens zusammengestellten Lobpreisteam. Aber auch das Zusammenspiel zwischen den verschiedenen Generationen war eine schöne Erfahrung. Da die Kinder, trotz zunehmendem Alter, jedes Jahr wieder willkommen sind, gibt es ein sehr breites Altersspektrum. Es boten sich wie jedes Jahr viele schöne Möglichkeiten, sich auszutauschen und näher kennen zu lernen. Dieses Miteinander habe ich als sehr bereichernd empfunden. Auch wenn man viele Gesichter über lange Zeit nicht gesehen hat, ist es doch jedes Mal ein bisschen wie nach Hause kommen. Wie jedes Jahr war es eine Rüstzeit, die für alle etwas zu bieten hatte und nach der alle gestärkt und erholt nach Hause fahren konnten.

Marietheres Schäfer

Rüstzeit – schönste Zeit

Raus aus dem Alltag, Kurzurlaub machen, die Kraft anregender Begegnungen wirken lassen, Freundschaften schließen und festigen, neu auftanken durch gemeinsame Erlebnisse, Singen und thematische Impulse ...

Das alles beinhaltet der Begriff „Rüstzeit“ und deshalb sind Rüstzeiten so beliebt – auch und besonders in unserer Kirchgemeinde.

Im März berichteten wir bereits über die **Konfirmandenrüstzeit**. Im Mai gingen die **Familien** auf Reisen. Zu Himmelfahrt starteten die jungen Familien. Sie organisieren aller zwei Jahre eine Rüstzeit. In diesem Jahr war die Jugendherberge Bad Sulza/Thüringen das Ziel – (siehe den Bericht von unserem Diakon). Über Pfingsten fand die Rüstzeit des „Offenen Kreises“ statt. Die Familien dieses Kreises verreisen seit 1992 jedes Jahr. Da ist viel gewachsen. Die meisten Kinder sind inzwischen Jugendliche oder selbst Erwachsene und es ist eine Besonderheit, dass sie immer noch gern mitkommen (teilweise mit ihren Partnern) und sich mittlerweile auch selbst einbringen, wie der Bericht von Marietheres Schäfer zeigt. Weitere Infos sind auf der Internetseite www.offener-kreis.de zu finden.

Nach längerer Pause fahren dieses Jahr auch die jungen Leute wieder gemeinsam weg. Vom 04.-07.07. wird es eine **Junge-Gemeinde-Rüstzeit** in Rathen/Sächsische Schweiz geben. Als Thema wurde „Taufe“ ausgewählt.

Die **Kinder** der 1.-6. Klasse fahren vom 12.-16. August mit Diakon Lutz Riedel & Team zur Rüstzeit ins Martin-Luther-King-Haus nach Schmiedeberg. „Wetten, dass mein Gott echt stark ist“ ist das Motto dieser Tage. Dafür sind noch einige Plätze frei – siehe auch www.kirche-hohndorf.de.

Den Abschluss der diesjährigen „Rüstzeitsaison“ bildet das **Frauenbegegnungswochenende** vom 27.-29. September mit Referentin Doris Schulte (bekannt durch Bücher, Medien und das Frauenwochenende 2010) in Schönburg bei Naumburg, Einladungsflyer erscheinen demnächst.

Alle Rüstzeiten sind offen für jedermann.

Veranstalter der Rüstzeiten ist unsere Kirchgemeinde. Neben Diakon und Verwaltung ermöglichen viele Ehrenamtliche mit ihrem hohen Engagement die Durchführung solcher wertvollen Tage. Das ist ein Grund zu großer Freude und Dankbarkeit.
Sylvia Tiesies



Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas

Garnstraße 1 | Rödlitz-Hohndorf | Telefon 037298-14630

Zusammenkunftzeiten und Kongressankündigung

- Donnerstag, 19:00 Uhr
Besprechung biblischer Themen /Vers. Rödlitz-Hohndorf
- Freitag, 19:00 Uhr
Besprechung biblischer Themen/ Vers. Lichtenstein
- Sonntag, 9:30 Uhr
Vortrag und Bibelstudium / Vers. Rödlitz-Hohndorf
- Sonntag, 17:00 Uhr
Vortrag und Bibelstudium / Vers. Lichtenstein

Am 16.06. findet wieder auf dem Bayrischen Rundfunk (B2 „Positionen“) ein Vortrag von 6:30 Uhr bis 6:45 Uhr statt. Das Thema lautet: Warum läßt Gott das Böse zu? Wahrheit - Wo findet man sie? Warum lohnt es sich, sie zu kennen?

Die Antwort bekommen Sie auf einem dreitägigen Kongress, den Jehovas Zeugen auch dieses Jahr wieder veranstalten. Wir laden Sie und Ihre Familie herzlich dazu ein. In den nächsten Tagen werden Jehovas Zeugen vermehrt unterwegs sein um jeden, wenn möglich, persönlich eine Einladung zu überreichen. Das Motto lautet: „Gottes Wort ist Wahrheit!“ nach Jesu Worten aus dem Johannesevangelium 17,17. Einer der Höhepunkte ist der Vortrag „Was ist Wahrheit?“ Es geht darin um die Frage, warum man Gottes Wort, der Bibel vertrauen kann.

Jehovas Zeugen sind davon überzeugt, dass die Bibel der beste Ratgeber fürs Leben ist und eine echte Orientierungshilfe auf die gerade in Krisenzeiten absoluter Verlass ist. Jeder, ob ein Zeuge Jehovas oder nicht, wird von diesem Programm profitieren. Zwei Bühnenstücke lassen biblische Geschichte lebendig werden und schlagen Brücken zur Gegenwart. So zum Beispiel am Freitag 15:30 Uhr - Öffne deine Augen für die „wunderbaren Werke Gottes“ (Hiob 37:14) und Sonntag 13:40 Uhr - „Bist du auf schwierige Zeiten vorbereitet?“

Jeder ist herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei, es findet keine Kollekte statt.



Sie sind herzlich zu dem dreitägigen Kongress eingeladen, den Jehovas Zeugen dieses Jahr veranstalten.

MOTTO
Gottes Wort ist Wahrheit!
nach Jesu Worten aus Johannes 17:17.

HÖHEPUNKTE
In dem hochinteressanten Vortrag „Was ist Wahrheit?“ geht es um die Frage, warum man der Bibel vertrauen kann.
Zwei Bühnenstücke lassen biblische Geschichte lebendig werden und schlagen Brücken zur Gegenwart.

WER KANN KOMMEN?
Jeder. Der Eintritt ist frei. Keine Kollekte.

28.–30. Juni Berlin, Velodrom, 10407 Berlin, Paul-Heyse-Str. 26
Glauchau I, Kongressaal, 08371 Glauchau, Grenayer Str. 3
Hamburg, Arena O, World, 22525 Hamburg, Sylvesterallee 10
Hannover, TUI-Arena, 30539 Hannover, Expo Plaza 7

DATEN UND ORTE:
5.–7. Juli Glauchau II, Kongressaal, 08371 Glauchau, Grenayer Str. 3
12.–14. Juli Glauchau III, Kongressaal, 08371 Glauchau, Grenayer Str. 3
19.–21. Juli Glauchau IV, Kongressaal, 08371 Glauchau, Grenayer Str. 3
26.–28. Juli Glauchau V, Kongressaal, 08371 Glauchau, Grenayer Str. 3

PROGRAMMZITEN: Freitag und Samstag von 9.20 bis 16.55 Uhr, Sonntag von 9.20 bis 15.40 Uhr

Das Programm auf einen Blick und ein kurzes Video über unsere Kongresse finden Sie auf www.jw.org

In Deutsch finden insgesamt 30 Kongresse statt, davon 5 Kongresse in Glauchau Grenayer Str. 3 im Kongressaal der Zeugen Jehovas. Der erste Kongress beginnt am Freitag, den 28. Juni um 9:20 Uhr.

Auf www.jw.org können Sie sich aber auch einen anderen Kongressort aussuchen und sich ein kurzes Video über unsere Kongresse ansehen. (unter: ÜBER UNS/KONGRESSE).

Dort finden Sie auch einen Link auf das Programm, dem Sie die Öffnungszeiten und weitere Themen entnehmen können.

André Preischel, Tel. 0152/ 28706522

Leser schreiben dem



Oelsnitzer Lauftag Hohndorf bei Premiere Sechster

Die Gemeinde Hohndorf war dieses Jahr zum ersten Mal beim inzwischen zur Tradition gewordenen Oelsnitzer Lauftag im Waldbad Neuwürschnitz präsent. Bei der innerhalb der Veranstaltung stattfindenden Erzgebirgs-Trophy, einem spannenden Staffel-Wettrennen der Städte und Gemeinden, schickte der Ort eine eigene Mannschaft an den Start.

Beim dem Lauf muss jeder der fünf Läufer eines Teams zwei Runden im Waldbad absolvieren. Eine Runde beträgt ca. 800 Meter. Nach einem spannenden Lauf mit vielen Positionskämpfen landete Hohndorf auf Platz sechs. Für die insgesamt acht Kilometer benötigte die Hohndorfer Staffel mit Katharina Meisel, Heiko Koch, David Lewerenz, Ingo Pawlik und Peter Siegert eine Zeit von 34:12 Minuten. Am Start waren insgesamt neun Teams. Sieger wurde Schwarzenberg vor Gornsdorf und Oelsnitz. Die Hohndor-



fer wollen auch nächstes Jahr zum 8. Oelsnitzer Lauftag - am ersten Samstag im Mai - ihre Gemeinde würdig vertreten.
Heiko Koch

Wetterrückblick auf den Winter in Hohndorf 2013

Nachdem der Winter Ende April sich wohl nun endgültig verabschiedet hat, können wir hier ein klein-wenig Bilanz ziehen:

Der Jahresbeginn gestaltete sich in Fortsetzung des milden, ja fast frühlingartigen Wetters von Weihnachten 2012. Vom 01. bis 10. Januar blieb es frostfrei. Die Temperatur in der Nacht zum 4. blieb sogar über 7°C. Durch ein Regentief, mit der Charakteristik einer Vb-Wetterlage fielen in dieser Zeit sehr starke Niederschläge. So zum Beispiel am 6.1. 27l /24h. Im Vergleich zu Bayern oder dem Schwarzwald mit über 70l /24h, kam Hohndorf aber noch glimpflich davon. Zum Glück war es auch so mild, so dass der Niederschlag nur als Regen auftrat. Wäre er nämlich als Schnee gefallen, so wären aus den 27l eine Neuschneehöhe von ca. 1,30 m geworden! Das möchte man sich eigentlich nicht vorstellen. In der Nacht vom 10. zum 11. Januar fielen die Temperaturen erstmals wieder unter Null, und blieben es bis zum 27.1. 10 Uhr, so dass 16 ununterbrochene

Eistage an der Wetterstation registriert wurden. Der 26.1. brachte dann auch die tiefste Temperatur von -14,7°C.

Kurz nach dem Monatswechsel brachte ein Sturmtief große Probleme durch Schneeverwehungen. Am 2.2. wurde dabei um 2.30 Uhr ein relativer Luftdruck von nur 981,7hPa registriert. Den ganzen Februar hindurch machte der Winter keine Pause, viel Schnee und Temperaturen die ständig zwischen +5 und -8°C pendelten sorgten für einen Bilderbuchwinter, der dann sich durch den gesamten März noch durchzog. Aber im März erlebten wir mit 15,3°C am 6. den ersten Frühlingstag. Die tiefste Temperatur betrug aber am 24. -10,9°C, so dass der März auf einen Monatsdurchschnitt von -0,8° kam. Schuld daran war ein ausgeprägtes Hochdrucksystem über Osteuropa, welche sibirische Festlandsluft nach Mitteleuropa brachte. Diese Luft ist außerdem sehr trocken: am 24., dem Tag der niedrigsten Märztemperatur, war auch der trockenste Tag, mit nur 29,2% relativer Luftfeuchte. Das Winter-

wetter mit Kälte Schnee und bezeichnenderweise viel Nebel hielt sich über Ostern bis in die erste Aprilhälfte. Am 4. und 5. April fielen nochmal 25cm Neuschnee, der letzte Schneefall war am 7. nochmal 2cm. Aber schon am 8.4 wurde mit -2,2°C der letzte Frost registriert. Und schon am 15. war mit 25,3°C der erste Sommertag 2013 fertig, welcher sich am 18. und 26. nochmals wiederholte. Am 16.4. gab es dann auch das erste Gewitter 2013. Am Nachmittag zog von Thüringen und dem Vogtland eine Gewitterzelle über Hohndorf, welche 15 Liter Regen innerhalb einer knappen halben Stunde herniederprasseln lies. Begleitet mit starken Sturmböen und sogar kurz etwas kleinkörniger Hagel war mit dabei. Die Temperatur stürzte von 23° um 16.22 auf 13° um 18 Uhr ab. Insgesamt war das Wetter in den Monaten Januar bis März kalt sehr schneereich und so trüb, dass der dunkelste Winter seit 60 Jahren vom Wetterdienst vermeldet werden musste.

Andreas Heinzig

Vereinsnachrichten

Frühlingsfest der Ortsgruppe Hohndorf des Behindertenverbandes!

Am 28.05.2013 fand das Frühlingsfest der Ortsgruppe Hohndorf des Behindertenverbandes statt.

Wir trafen uns um 14.30 Uhr im „Waldschlösschen“ in Hohndorf und wurden von unserem Vorsitzenden Armin Vogel herzlich begrüßt. Er gratulierte noch nachträglich allen Geburtstagskindern und Frau Fischer bekam eine Urkunde zu ihrer 10 Jährigen Mitgliedschaft überreicht. Gleichzeitig warb Herr Vogel um neue Mitglieder für unsere Ortsgruppe, also jeder ist bei uns herzlich willkommen. Anschließend lasen wir uns erst einmal die leckere Erdbeertorte und den Kaffee

schmecken. Dann kam eine schöne Überraschung für uns. Einige Kinder der großen Gruppe des Kindergartens „Rappelkiste“ führten uns ein kleines Programm vor. Es wurde gesungen, Gedichte vorgetragen und die Mädchen zeigten in tollen Kostümen noch einen flotten Tanz. Das sollte auch ein kleines Dankeschön an unsere Mitglieder sein, die den Kindern fleißig ihre Puppen aus der Puppenstube neue Kleider häkelten und meterweise Schnüre anfertigten. Das Programm hat allen sehr gefallen und zum Dank bekamen die Kinder vom Team des „Waldschlösschens“ auch noch ein Eis spendiert, vielen Dank dafür.

Für unsere Gruppe hatten wir dann noch ein Quiz rund um den Frühling vorbereitet, da ging das große Rätseln los. Ich denke alle hatten Spaß daran, es wurden noch 3 Gewinner ermittelt und die Preise übergeben. Wir aßen alle noch gemeinsam Abendbrot und traten dann die Heimreise an. Vielen Dank nochmal an unsere Fahrer vom Behindertenverband, an das Team des „Waldschlösschens“ für die gute Bewirtung und den Kindern und Erziehern der großen Gruppe der „Rappelkiste“.

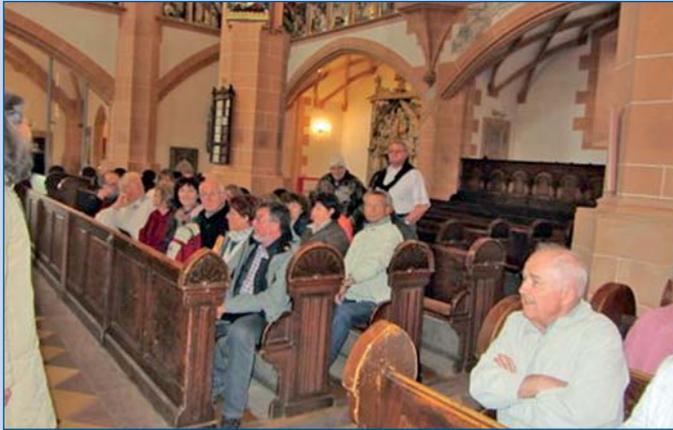
*Renate Heimbold
Mitarbeiterin der Ortsgruppe*





Impressionen vom Festwochenende 20 Jahre Chorgemeinschaft Harmonie





■ 20 Jahre Chorgemeinschaft „Harmonie“ e.V. Hohndorf Vier erlebnisreiche Tage mit lieben Sangesfreunden



Die Chorgemeinschaft „Harmonie“ e.V. Hohndorf wurde am 03.03.1993 gegründet und feierte nun ihren 20. Geburtstag. Dieses schöne Ereignis sollte auch festlich begangen werden. Dazu hatten wir liebe Gäste eingeladen.

Am 09. Mai (Himmelfahrt), in den frühen Abendstunden, reisten mit einem schmucken Reisebus 38 fröhliche Leutchen aus Kessel in Hessen im 4* Hotel „Goldener Helm“ in Lichtenstein/Sa. an. Nachdem die Zimmer bezogen und die Koffer ausgepackt waren, fanden sich alle im hoteleigen Biergarten zu einem Grillabend ein. Einige Leitungsmitglieder der Chorgemeinschaft „Harmonie“ e.V. Hohndorf fanden sich gemeinsam mit der Chorleiterin Silke Steiert zur Begrüßung der Gäste, dem Gesangsverein 1889 Kessel e.V. mit ihrem Chorleiter Andreas Dürr, im Biergarten ein. Selbst Bürgermeister Matthias Groschwitz, ließ es sich nicht nehmen, die Gäste mit herzlichen Worten zu begrüßen. Er überreichte ein Buch von Hohndorf, was sichtlich viel Freude bereitete. Es wurde so manches Gläschen gelehrt, das erste Lied wurde gesungen und schon so manche Freundschaften geknüpft.

Nach einer kurzen Nacht, und einem sehr guten Frühstück, ging es um 8.00 Uhr zu einer Fahrt in unser schönes Erzgebirge. Die dicken Regentropfen sollten uns um gar keinen Preis zurückhalten. Über Lugau, Stollberg, Zwönitz, Geyer, Annaberg ging es bis nach Cranzahl, wo wir in die Fichtelbergbahn umgestiegen sind. Auf historischen Gleisen fuhren wir durch das beschauliche Sehmatal immer weiter bergauf. Die Dampflok hatte ganz schön zu schnaufen, die Wagen waren gut beheizt und nach ca. 1 Std. über-

querten wir den 110m langen und 23m hohen Hüttenbachviadukt. Im Kurort Oberwiesenthal stiegen wir aus und einige „Mutige“ fuhren mit dem Lift hoch auf den Fichtelberg. Der Rest der Reisegesellschaft fuhr mit dem Reisebus auf den im tiefen Nebel versteckten 1215m hohen Fichtelberg. Große Regentropfen und dicker Nebel, so hatten wir uns das nicht gedacht. Naja, es ging erst einmal ins Fichtelberghaus zum Mittagessen (so manches Schnäpschen sollte uns umstimmen) und siehe da, nach dem Essen waren der Regen und auch der Nebel weg. Gott sei Dank! Wir setzten nun die Fahrt in Richtung Annaberg fort. Unser Sänger Rolf Markert berichtete sehr Interessantes über das Erzgebirge und seine Geschichte.

In Annaberg-Buchholz erwartete uns eine sehr interessante Führung durch die St. Annenkirche, eine der größten spätgotischen Hallenkirchen Sachsens. Wir waren tief beeindruckt von dem Bergaltar und der Steinernen Bibel. Im Anschluss an die Führung durfte der Chor aus Kessel ein paar sehr schöne getragene Lieder singen. Dieser herrliche Gesang und die hervorragende Akustik in dem Gotteshaus ließ bei dem einen oder anderen Zuhörer die Gänsehaut laufen. Tief beeindruckt verließen wir das Gotteshaus und machten einen kleinen Stadtbummel, vorbei an den zahlreichen Geschäften bis hin zum ältesten Cafe Annabergs, dem 1830 eröffneten „Cafe Central“. Durch die Integration der Manufaktur der Träume im Gebäude des ehemaligen „Cafe Central“, wurde dieses Stück Annaberger Geschichte aus seinem langen Dornröschenschlaf geweckt. Das heutige SCHOKOGUSCH`L, eine Schokoladenmanufaktur bietet die feinsten Kondi-

torerzeugnisse im gemütlich eingerichteten Cafe an. Hinter einer Glasscheibe fertigte Chocolatier Bianca Augustin leckere Pralinen. Die verführerischen Köstlichkeiten konnten im angrenzenden Ladengeschäft käuflich erworben werden. Anschließend bummelten wir zurück bis zum Mark, wo bereits unser Bus wartete. Die Fahrt ging weiter durch unser schönes Erzgebirge, was durch das überall sprießende frische Grün besonders schön aussah, in Richtung Hohndorf. Rolf Markert berichtete im Bus wieder sehr viel Interessantes über den Bergbau in unserer Region. Gegen 18.30 Uhr erwartete uns in Hohndorf, im „Waldschlößchen“ schon der Wirt Jürgen Siertl mit seinen leckeren Rouladen, Rotkohl und Klößen. Selbst die Pilze hatte er nicht vergessen. Alles war köstlich und alle waren mehr als satt. Doch dieser Tag war damit noch lange nicht zu Ende. Im Anschluss daran ging es für alle Sänger zur Generalprobe in die Hohndorfer Kirche. Ich glaube nach diesem schönen und doch auch sehr anstrengenden Tag war jeder froh in sein Bett im Hotel zu schlüpfen.

Schon am nächsten Morgen ging es wieder auf Reisen, unser Ziel war in Jahnsdorf die Erlebnistöpferei in der Heyde-Keramik. Herr Böttger erwartete uns schon zu einer Führung in seinem Haus. Tief beeindruckt, was man so alles Schönes aus einem „Klumpen“ Ton herstellen kann, wurde so manches Andenken gekauft. Danach ging es in das Töpfer Cafe zum Mittagessen. Es war so gemütlich, dass der Zeitplan leicht ins Schwanken geriet. Schweren Herzens ging es mit dem Reisebus zurück zum Hotel, denn es dauerte nicht lang, und alle Sängerinnen und Sänger fanden sich in der Hohndorfer Schule zum Einsingen ein. Pünktlich



um 16.00 Uhr begann in der vollbesetzten Lutherkirche Hohndorf das Festkonzert zum 20jährigen Bestehen unserer Chorgemeinschaft Harmonie e.V. Hohndorf. Herr Superintendent i.R. Wolfgang Gruner eröffnete mit herzlichen Worten unser Festkonzert.

Für uns Sänger war es der schönste Dank, dass so viele Zuhörer den Weg in die Kirche gefunden hatten. Zum guten Gelingen dieses Festkonzertes haben unsere Gäste des „Gesangvereines 1889 Kemel e.V.“ aus Hessen unter Leitung von Andreas Dürr beigetragen. Gern erinnert sich Herr Dürr an seine Schulzeit hier in Hohndorf, wo in ihm durch den unvergessenen Chorleiter Karl Berthel die Liebe zur Musik geweckt wurde. Er begeisterte mit „seinem“ Chor und seinem Sologesang die Zuhörer in der Kirche. Toni und Danny Leuschner aus Lichtenstein trugen mit ihrem Akkordionspiel ebenfalls zum guten Gelingen unseres Festkonzertes bei. Durch das Programm führte sehr souverän die Sängerin Ingrid Eibig. Der herzliche Beifall ist für uns Sänger der schönste Dank. Sichtlich erleichtert war unsere Chorleiterin Silke Steiert, nachdem das Konzert bei allen Zuhörern so gut angekommen ist. Die vielen Proben hatten sich gelohnt, jede Sängerin und jeder Sänger hatten ihr Bestes gegeben. Für die grenzenlose Mühe und Geduld mit uns Sängern, ist es mir

ein Herzensbedürfnis im Namen aller, einmal DANKE zu sagen. Silke hatte es mit uns nicht immer leicht. Nach dem Konzert begaben sich alle Gäste zur gemeinsamen Geburtstagsfeier in das „Weiße Lamm“. In dem liebevoll geschmückten Saal hatten sich einige Gratulanten eingefunden, die ihre Glückwünsche und Geschenke überbrachten. Die Sangesfreunde aus Kemel überbrachten einige Flaschen guten Wein und sprachen eine Einladung zu ihrem 125 jährigen Bestehen im nächsten Jahr nach Kemel aus. Auch unsere Sangesbrüder aus Klagenfurt am schönen Wörthersee in Österreich haben ein herzliches Grußwort und ein Fahnenbanner geschickt. Leider konnten sie aus gesundheitlichen Gründen nicht zu unserem Fest kommen. Die Schriftstellerin Anna-Maria Kaiser ebenfalls aus Österreich hat eigens für uns ein Gedicht geschrieben. Nach dem Abendessen begann der kulturelle Teil des Abends. Mit rührenden Worten brachte die Chorleiterin Silke Steiert ihre Gedanken zu Gehör. Der Bürgermeister Matthias Groschwitz und seine Frau sangen die von ihnen geschriebene „Hohndorf-Hymne“, die mit schönen Bildern von Hohndorf umrahmt wurde. Dafür bekamen sie tosenden Beifall. Ein weiterer Höhepunkt des Abends waren die Buggy-Lages, die mit ihren Tänzen den Saal zum Kochen brachten. Eine Sän-

gerin aus unserem Chor tanzt mit ihrem Ehemann in dieser Tanzgruppe und machte uns damit eine große Freude. Leider mussten uns die Sangesfreunde aus Kemel nicht all zu spät verlassen, da die Lenkzeiten des Busses samt Fahrer eingehalten werden mussten.

Am Sonntag wurden dann schon wieder die Koffer gepackt, denn es ging für die Sangesfreunde aus Kemel in Richtung Heimat. Vorher machten wir jedoch noch einen kleinen Abstecher in die „Glück-Auf“ Brauerei nach Gersdorf. Nach einer interessanten Führung wurde noch das gute Bier verkostet.

Nun hieß es bald Abschied nehmen. Die Chorleiterin, der Bürgermeister mit seiner Frau und einige Sänger waren eigens nach Gersdorf gekommen. Der Abschied war sehr herzlich. Um 12.00 Uhr, bei strahlendem Sonnenschein fuhr der Bus in Richtung Autobahn. Es wurde von beiden Seiten noch lange gewunken. Am späten Abend bekam ich noch einen Anruf, dass alle wieder gut in Hessen angekommen sind.

Ich möchte es nicht versäumen, mich bei allen zu bedanken, die zum guten Gelingen unseres 20. Geburtstages beigetragen haben. Ganz besonders bei allen Sponsoren, die zur Erstellung der Festschrift beigetragen haben. Vielen Dank!
Karla Müller

■ Neuigkeiten vom Hohndorfer Schützenverein 1997 e. V.



Die Hohndorfer Schützen begannen ihr Sportjahr auch in diesem Jahr erfolgreich. Das vereinsinterne Frühjahrschießen wurde am 06.04.13 auf dem Schießstand in Affalter ausgetragen. Dabei ging René Schneider als Sieger hervor. Udo Käppler und Matthias Neyka erkämpften dabei Platz zwei und drei. Beim landesweiten Leistungsvergleich der DSU, ausgetragen monatlich im Zeitraum von Oktober 2012 bis März 2013 wurden sehr gute Ergebnisse erreicht. Als Landesmeister gingen

Thomas Imiella (K24.P6 und LZFPPrSL100.G2), Wolfram Otto (LELZF50.G1) und Gerd Erdmann (LRep50.G1) hervor. Theresa Prillwitz (K24.R1) konnte den dritten Platz erreichen.

Neben dem sportlichen Engagement, nimmt unser Verein auch an gesellschaftlichen Ereignissen aktiv teil.

Am 1.5. beteiligten wir uns mit dem Schießwagen am Bahnhofsfest. Wie zum Brunnenfest in den vergangenen Jahren, wurde dieses Angebot von den Festbesuchern sehr gut angenommen. Die Vereinsmitglieder treffen sich jeden ersten Sonntag im Monat um 10.00 Uhr im Gasthaus Than. Interessierte sind dazu herzlich eingeladen.“

Theresa Prillwitz



Verein für deutsche Schäferhunde (SV) e. V.

■ Erfolgreiches Hexenfeuer 2013

Der Hundesportverein Hohndorf bedankt sich bei allen Besuchern des Hexenfeuers, die trotz des schlechten Wetters den Weg auf den Hundepplatz gefunden haben.

Der Lampionumzug, welcher in diesem Jahr das erste Mal statt fand, soll nun aufgrund der positiven Resonanz auch in den Folgejahren ein fester Bestandteil des Programmes am 30.04. sein.

Die Vereinsmitglieder möchten sich auch bei allen bedanken, die Brennmaterial und Schnittgut angeliefert haben, um ein imposantes Feuer zu errichten sowie den Sponsoren: Fleischerei Leuthäuser, Konditorei Stephan Bauerfeind, Art Car, die Fischerklaus und Haus & Hof Homeservice Jürgen Brunn.

Der Vorstand



Nun ist es soweit, die angedachten Feierlichkeiten stehen unmittelbar vor der Tür. Den detaillierten Zeitablauf für das Wochenende 21. bis 23.06.2013 entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Übersicht.

Wir möchten alle Fans und Freunde des Hohndorfer Fußballs besonders auf den für Freitag, 19.00 Uhr, vorgesehenen „Stammtisch“ hinweisen. Hierzu haben wir viele „alte Hasen“

angesprochen und eingeladen. Sofern es der aktuelle Gesundheitszustand erlaubt, haben sie ihre Teilnahme zugesagt bzw. wollen diese ermöglichen. Sie freuen sich schon darauf, da sie meinen, es könnte sehr interessant werden.

Wir freuen uns natürlich ebenfalls sehr und hoffen auf eine besonders generationenübergreifende rege Teilnahme. In diesem Sinne also bis Freitagabend!

100 Jahre Fussball in Hohndorf

AKTUELLER PROGRAMMABLAUF

Freitag 21.06.

17:30 Uhr Eröffnung durch den Bürgermeister und Vereinsvorsitzenden

17:45 Uhr Turnier der Alten Herren

FSV Hohndorf, SV Heinrichsort, Chursbachtal/Rußdorf

19:00 Uhr Stammtischgespräch für ehemalige und aktive Spieler des FSV ums runde Leder

Samstag 22.06.

Ab 9:00 Uhr Turniere der E- und F-Junioren

Teilnehmer : 5 Mannschaften pro Altersklasse

13:00 Uhr Freizeit-Turnier „Sontsch Frie“

15:00 Uhr Spiel der VoKu-Auswahl-SSV Lichtenstein

(Spieler die mit dem Fußball in Hohndorf begonnen haben)

17:00 Uhr Bezirksliga FSV – Bezirksliga FC Stolberg

20:00 Uhr Tanz für Jung und Alt mit der Band

REZEPTFREI aus Lichtenstein

Sonntag 23.06.

11:00 Uhr FSV C-Junioren - Concordia Schneeberg

13:00 Uhr FSV A-Junioren – Concordia Schneeberg

15:00 Uhr FSV Kreisklassenelf - SV Heinrichsort



Änderungen vorbehalten !



■ 16. Punktspiel E-Junioren vom 11.05.2013



■ SpG. FSV Hohndorf /Heinrichsart – SG Auerbach-Hormersdorf 7:0 (4:0)

Nach dem „Herzinfarktspiel“ der 1. Halbserie (8:6 Sieg für uns) hatte man sich auf ein enges Match eingestellt. Der Gegner zeigte sich jedoch im Verlauf dieses Spieles als völlig überfordert bzw. spielten unsere Jungs die Gäste von Beginn an total an die Wand. Bereits nach 5 Spielminuten erzielte Pacey Vogel die 1:0 Führung. Zahlreiche Angriffe rollten in Richtung Gästetor und durch teilweise sehr gut heraus gespielte Treffer von zweimal Mattis Ahlgrimm und Kapitän Lukas Schröter ging es mit einem klaren 4:0 in die Pause.

Im zweiten Abschnitt wurde das Tempo zunächst etwas herausgenommen. Die sporadischen Angriffe der Auerbach-Hormersdorfer landeten sicher in den Händen von („Aushilfsstewart“?) Toni Schimmel. Dann drehte unsere Mannschaft wieder auf und durch weitere schöne Tore schraubten Lukas Schröter, Sandeep Sra und Lukas Wilczynski das Endergebnis auf 7:0.

Ein völlig verdienter Sieg, mit dem die Gäste am Ende noch gut bedient waren.

Die nächsten Auswärtspartien gegen Amtsberg und Lugau werden die Richtung in der Tabelle bestimmen.

■ Aufstellung:

Toni Schimmel, Lukas Schröter, Sandeep Sra, Leon Hofmann, Pacey Vogel, Adrian Rehn, Mattis Ahlgrimm, Lukas Wilczynski

■ Torschützen: Lukas Schröter (2), Mattis Ahlgrimm (2), Pacey Vogel, Sandeep Sra, Lukas Wilczynski

- WILU -

■ 17. Punktspiel E-Junioren vom 23.05.2013

■ FV Amtsberg -SpG. FSV Hohndorf /Heinrichsart 4:0 (1:0)

Erzgebirge wie bist Du schön! Leider machte sich der Ausflug zum Donnerstagabend in das beschauliche Amtsberg am Ende nicht bezahlt. Im Gegenteil: unsere Mannschaft zeigte insgesamt ein schwaches Spiel ohne den letzten Siegeswillen und ohne die notwendige Zweikampfstärke. Eigentlich waren wir in der ersten Halbzeit Spiel bestimmend, jedoch vor dem Tor der Amtsberger kamen keine zwingende Aktionen zustande. Der Rasenplatz mit gefühlten 30 cm Grashalmhöhe tat sein übriges. Der Führungstreffer der Gastgeber kam zunächst glücklich zu Stande.

Nach der Pausenpredigt konnte man nur auf ein besseres Spiel hoffen. Doch es waren die Amtsberger, die innerhalb von 4 Minuten mit zwei Toren auf 3:0 erhöhten. Danach war das Spiel entschieden, am Ende war man noch gut bedient da der Gastgeber nach vielen Chancen nur noch einen weiteren Treffer erzielen konnte.

■ Aufstellung:

Maximilian Reuther, Lukas Schröter, Leon Hofmann, Pacey Vogel, Adrian Rehn, Mattis Ahlgrimm, Nick Schettler, Toni Schimmel, Lukas Wilczynski

- WILU -



■ 18. Punktspiel E-Junioren vom 25.05.2013

■ Lugauer SC – SpG. FSV Hohndorf /Heinrichsart 0:1 (0:0)

Nach der enttäuschenden Partie in Amtsberg ging es gegen die starken Lugauer zur nächsten Auswärtshürde. Unsere Jungs waren von Beginn an nicht wiederzuerkennen und zeigten eine kämpferisch und auch spielerisch sehr gute Leistung. In einem hart umkämpften Spiel sollte unsere Mannschaft am Ende als verdienter Sieger vom Platz gehen.

In der ersten Halbzeit war es überwiegend ausgeglichen, beide Teams hatten einige gute Möglichkeiten, wobei Hohndorf insgesamt spielerisch besser war und die Hintermannschaft sehr diszipliniert agierte. Die beste Möglichkeit zum Führungstreffer hatte Lukas Wilczynski, sein Schuss aus 10 Metern ging jedoch knapp am rechten Pfosten vorbei.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit waren unsere Jungs klar am Drücker und mehrere Angriffe rollten in Richtung des Lugauer Torhüters. Nach mehreren Anläufen war es dann Lukas, der nach

Zuspiel von Mattis Ahlgrimm mit einem Linksschuss ins lange Toreck den am Ende „goldenen Treffer“ erzielte. In den letzten Spielminuten musste man sich allerdings noch einiger guter Aktionen der Gastgeber erwehren. Eine sehr gute Abwehrleistung und ein endlich starker Maximilian Reuter sicherten jedoch den längst fälligen Auswärtssieg. Allen Spielern um Kapitän Lukas Schröter dieses Mal ein großes Lob, mit dieser Leistung sollte auch das nächste Spiel gegen Drehbach offen gestaltet werden können.

■ Aufstellung:

Maximilian Reuther, Toni Schimmel, Lukas Schröter, Sandeep Sra, Leon Hofmann, Pacey Vogel, Adrian Rehn, Mattis Ahlgrimm, Moritz Löffler, Lukas Wilczynski

■ Torschütze: Lukas Wilczynski

- WILU -



**Der kurze Weg für Ihre Anzeige in's
Amts- und Informationsblatt ...**

RIEDEL Verlag und Druck KG
Heinrich-Heine-Straße 13a · 09247 Chemnitz

...für ihre Anzeigen
in mehr als 55 regionalen
Ausgaben unserer Amts-
oder Mitteilungsblätter
**03722
50509-0**

■ Herzlichen Glückwunsch unseren Geburtstagsjubilaren

In den Monaten Februar und März dieses Jahres haben zwei für unseren Verein nicht ganz unwichtige Vereinsmitglieder das 75. Lebensjahr vollendet, deren besonders aktive und uneigennützigere Vereinsarbeit vieler Jahre mit diesem kurzen Beitrag eine öffentliche Würdigung erfahren soll. Beide sind mit dem gleichen Geburtsjahr zwar gleichaltrig, aber auf ganz unterschiedlichen Wegen, zu sehr unterschiedlichen Zeitpunkten sowie aus gänzlich verschiedenem Anlass zu unserem Verein gestoßen.

Völlig unterschiedlich ist auch ihr Betätigungsfeld, absolut gemeinsam ist neben dem Geburtsjahr eigentlich nur die Tatsache, dass beider Anliegen grundlegend identisch wirksam ist: beiden liegt das Wohl, der Erhalt sowie die Entwicklung unseres Vereines ganz besonders am Herzen.

Eine weitere, eher zufällige Gemeinsamkeit, insbesondere im Sinne unseres Vereines gibt es jedoch noch. Die liegt, neben dem Geburtsjahr, im Jahr 1956, mit dem für beide eine berufliche Entwicklung einsetzte, die sie schließlich nach Hohndorf sowie zu und in unseren Verein geführt hat.

Klingt zwar zunächst paradox, ist aber praktisch Realität. Beginnen wir also mit dem bereits erwähnten Jahr 1956:

Regine Siebdrath, damals noch geborene Hecker, war in Aue aufgewachsen und hatte nach der Schulzeit, auf Grund ihrer künstlerisch geprägten Herkunft und ihrer erkennbaren diesbezüglichen Begabung eine Ausbildung an der Fachschule für angewandte Kunst in Schneeberg erhalten, die sie 1956 als Klöppellehrerin erfolgreich abgeschlossen hat.

Im Ergebnis entsprechender Bemühungen des bekannten Hohndorfer Schnitzmeisters Max Clauß, der in Hohndorf ein Volkskunst-Zentrum „Schnitzen und Klöppeln“ aufzubauen bemüht war, wurde sie als junge Klöppellehrerin in das Stollberger Kreisgebiet zur fachlichen Anleitung von interessierten Frauen und Mädchen delegiert.

Dank ihres Könnens und persönlichen Engagements gewann mit ihr das volkshünstlerische Klöppeln der Region unter dem Dach des damaligen „Kulturbundes“ zunehmend an Bedeutung. Der unmittelbare fachliche Bezug zu den traditionsreichen Hohndorfer Schnitzern war über das gemeinsame Volkskunstzentrum und den

Hohndorfer Max Clauß zwangsläufig ständig gegeben.

Es führte schließlich nach den gesellschaftlichen Veränderungen im Jahr 1991 zur notwendigen Gründung eines nunmehr auch vereinsmäßig gemeinsamen „Schnitz- und Klöppelvereins Hohndorf-Rödlitz“.

Folgerichtig wurde sie hier zum „Chef“ der Klöpplerinnen und leitet somit als ein Stellvertreter des Vereinsvorsitzenden seit nunmehr über 20 Jahren mit die Geschicke dieses Vereines. Eine Tätigkeit, in der sie fortan voll aufgegangen ist und in die sie stets ihre ganz persönliche Schaffenskraft hat, was nicht hoch genug eingeschätzt werden kann, wenn man weiß, wie schwierig vor allem die praktischen Anfänge der neuen Selbständigkeit waren.

Ihr fachliches Können, gepaart mit der inzwischen langjährigen Erfahrung waren Garant, dass der Ruf der Hohndorfer „Klöpfelschule“ mit Regine Siebdrath weiter erhalten blieb. Sie wurde inzwischen zu einer lebenden „Klöppegende“, nicht nur in der unmittelbaren Region!

An dieser Stelle schließt sich der Halbkreis zu unserem zweiten Altersjubilare.

Klaus-Dieter Hoffmann, als gebürtiger Breslauer nach dem zweiten Weltkrieg in Thüringen aufgewachsen, kam nach dem Abitur 1956 zum Studium in das „frisch umbenannte“ Karl-Marx-Stadt und wir praktisch seit diesem Zeitpunkt als „zuge-reister Sachse“ geführt.

Das dem Studium folgende Arbeitsumfeld und die spätere Familiengründung führte dazu, dass er Sachsen weiter erhalten blieb und in Hohndorf sesshaft geworden ist.

Damit begann letztendlich sein zunehmendes Interesse für das Erzgebirge und seine Traditionen. Da er bisher vorrangig sportlich orientiert war, gab es aber bisher kaum unmittelbaren Bezug zur Erzgebirgischen Volkskunst, wenn man von der Faszination vorweihnachtlicher Folklore absieht.

Allerdings war er aus typisch DDR-geprägter „Nischenphilosophie“ ein Freund eines individuellen Vereinswesens. Zwangsläufig stand auch hier zunächst der Fußball und der systemseitig mögliche Spielraum absolut im Vordergrund.

Mit den gesellschaftlichen Veränderungen von 1989/90 und dem folgenden Engagement als gewählter Hohndorfer Gemeindevertreter gewann das gesamte Vereinswesen eine völlig veränderte Dimension. Er bemühte sich, die neue eigenständige Entwicklungsmöglichkeit für Vereine mit al-

len Kräften zu unterstützen. Nun nicht mehr vorrangig nur bezogen auf sportliche orientierte Bereiche. Damit wurde sein „Nachbar“ im Gemeinderat, der designierte Vorsitzende des neu zu gründenden Schnitz- und Klöppelvereins mit seinen gesellschaftlich sehr aktiven Schnitzkollegen zu einem konkreten Ansprechpartner für das neue Vereinswesen.

Auf dieser Basis war es nur noch ein kleiner Schritt zur praktischen Mitgliedschaft im neuen Verein, zumal ihn die Hohndorfer Traditionen zu typisch erzgebirgischer Volkskunst zunehmend zu interessieren begannen.

Er wurde nun beileibe kein Schnitzer, zu diesem nahegelegenen nächsten Schritt fehlte ihm offensichtlich der Mut, da er das seinen künstlerisch-praktischen Ambitionen und Fähigkeiten nicht zuzutrauen bereit war. Für den Verein gleichermaßen wichtig und erfreulich wurde sein nachfolgendes persönliche Engagement für die Belange des Vereines. Ob im Gemeinderat, bei der organisatorischen Vorbereitung von Veranstaltungen, den Publikationen sowie Informationen und Berichten dazu, stand er dem Vorstand des Vereines stets unterstützend und hilfreich zur Seite. Damit konnte das äußere Erscheinungsbild des Vereines kontinuierlich und immer zeitnah sichtbar gemacht werden.

An dieser Stelle schließt sich der Kreis. Wenn auch vom zeitlichen Umfang sehr unterschiedlich: einmal fast 60 Jahre, zum anderen knapp 25 Jahre, dazu auf inhaltlich kaum vergleichbare Art und Weise haben beide Jubilare unseren Verein nachhaltig geprägt.

Der Vorstand des Schnitz- und Klöppelvereines dankt ihnen für ihr sehr intensives und stets ausgesprochen aktives Vereinsengagement. Wir wünschen ihnen vor allem weitestgehend gute Gesundheit und mit daraus resultierender Schaffenskraft und Freude, natürlich auch zum Wohle für unseren Verein. Wir hoffen, in diesem Sinne auch noch mehr als viele Jahre einer erfolgreichen Zusammenarbeit – wir benötigen weiterhin eure Ideen mit dem damit verbundenen persönlichen Engagement!

Mit „Gut Kunst“
 Bernd Steinert,
 Vorsitzender des
 Schnitz- und Klöppelvereines





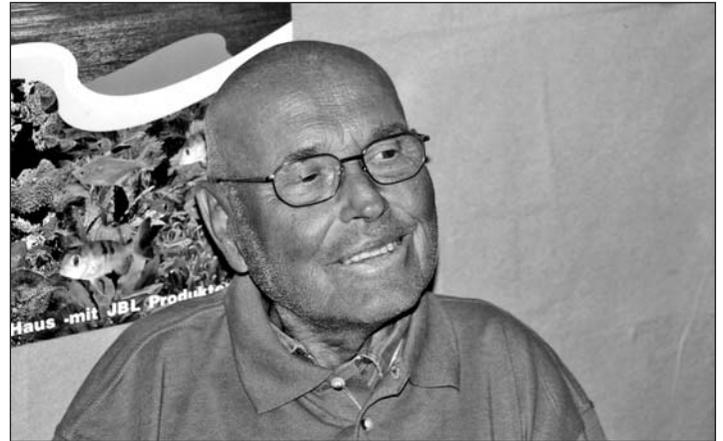
Aquarianer nahmen Abschied

Am 28. April, 9.35 Uhr nahmen einige Mitglieder des Aquarien-Terrarien Vereines Hohndorf e.V. auf der MS "Seewind", Δ 54° 29.3' N und α 010° 20.0' E von ihrem Ehrenvorsitzenden Herbert Gallwas Abschied.

Er starb am 20.03.2013 nach langer schwerer Krankheit im Alter von 77 Jahren.

Seit Gründung des Vereins im Jahre 1953 war er Mitglied und davon 27 Jahre Vorsitzender des Vereins.

Danke Herbert!



Sonstiges

7. Sächsische Landesgartenschau 2015 Oelsnitz im Erzgebirge – Landrat Vogel pflanzt ersten Stifterbaum



Am Mittwoch, den 22. Mai 2013 pflanzte der Landrat des Erzgebirgskreises Frank Vogel mit Vertretern des Kreistages den ersten Stifterbaum zur Landesgartenschau am Internationalen Tag der biologischen Vielfalt.

Eines der ersten Projekte für die 7. Sächsische Landesgartenschau 2015, die unter dem Motto „Blütenträume – Lebensräume“ in Oelsnitz/Erzgebirge entsteht, sind die Stifterbäume. Auf persönliche Initiative der Mitglieder des Freundeskreises wurde dieses Projekt entwickelt, mit dem der Freundeskreis die künftige Landesgartenschau im Erzgebirgskreis nachhaltig unterstützen will.

Sponsoren/Stifter können Bäume ausgewählter Arten erwerben, die dann auf repräsentativen Plätzen im Gartenschauengelände bzw. im Eingangsbereich der Landesgartenschau gepflanzt und nach der Gartenschau dauerhaft den Bürger- und Familienpark prägen. Jeder Stifterbaum wird auf einer hochwertigen und dauerhaften Tafel Informationen zu Gattung und Art der Pflanze, Pflanzdatum und Stifter tragen.

Anfang des Jahres erwarb der Erzgebirgskreis symbolisch den ersten Stifterbaum in Höhe von 5000 Euro, der zum internationalen Tag der biologischen Vielfalt, am 22.05.2013, auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs durch Landrat Frank Vogel und Vertreter des Kreistages gepflanzt wurde.

Mit der Pflanzung des Stifterbaumes setzt der Erzgebirgskreis auch ein Zeichen zum Schutz seiner außergewöhnlichen Natur und Umwelt, die nicht nur durch idyllische Ortschaften und ausgedehnte



von l. nach r.: Landrat Frank Vogel (Erzgebirgskreis), Dr. Steffen Laub (Kreisrat, Fraktionsvorsitzender CDU); Thomas Weikert (Bürgermeister der Nachbarkommune Lugau und Kreisrat)

Wälder und Bergwiesen, sondern auch durch schützenswerte Tier- und Pflanzenarten geprägt ist. Als Mitglied des Naturparks Erzgebirge-Vogtland, dem walddreieckigsten Naturpark Deutschlands, sowie Gesellschafter eines Naturschutzzentrums setzt sich der Erzgebirgskreis für den Schutz und die Pflege bedrohter Tier- und Pflanzenarten wie Birkhuhn, Arnika oder Blauer Tarant ein.

Homepage für Landesgartenschau 2015 ist online

Die Homepage für die 7. Sächsische Landesgartenschau 2015 in Oelsnitz/Erzgeb. ist seit Donnerstagnachmittag am Netz. Die Seite

www.Landesgartenschau-Oelsnitz.de bietet Informationen über Motto, Pläne, Projektpartner und Informationen zu Baugeschehen und Neuigkeiten rund um die zukünftige Gartenschau.

Je näher der Gartenschau-Sommer 2015 rückt, desto mehr wird die Internetseite für das Großereignis werben und über die geplanten Veranstaltungen informieren.

Auch der Online-Ticketverkauf soll später über die Homepage möglich werden. Die Gestaltung der Seite und auch ihre zukünftige Weiterentwicklung wurden von den MitarbeiterInnen der Landesgartenschau-gesellschaft selbst übernommen. Für die technische Umsetzung trug mit dem RAID Media Systems aus Thalheim ein regionales Unternehmen die Verantwortung. Grafische Unterstützung wurde dabei von BLETTERBOX aus Oelsnitz geleistet. Die Homepage ist so konzipiert, dass auch die Nutzung über mobilen Geräten wie Smartpho-

ne und Tablet einfach möglich ist. Ein Facebook-Auftritt, der bereits im Dezember letzten Jahres gestartet wurde, unterstützt den Auftritt im Social Media Bereich.

„Es war uns ein Anliegen bereits in der Vorbereitungsphase ein interaktives Informationsangebot zum zukünftigen Gartenfestival in Oelsnitz/Erzgeb. anzubieten. Das Interesse der Öffentlichkeit ist groß und die regelmäßigen Nachfragen zum Baufortschritt können wir jetzt auch besser bedienen“ erklärt Geschäftsführer Bernd Birkigt.



Kontakt und nähere Informationen:

Bergbaumuseum Oelsnitz/E., Frau Carmen Bindrich
 Pflockenstraße, 09376 Oelsnitz/E.
 Tel. 037298/93940
 www.bergbaumuseum-oelsnitz.de

Veranstaltungen im Bergbaumuseum

Am 15. und 16. Juni 2013 finden im Bergbaumuseum unsere nächsten großen Veranstaltungen statt.

Kriminal Dinner „Feuerwehrball“ mit den Söhnen Mamas am 15.06. + „Wasser marsch“ - Feuerwehr und Grubenwehrtag am 16.06.13

Trödeln unterm Turm

Im Bergbaumuseum Oelsnitz findet am Samstag, dem 13.07.2013 ab 16 Uhr ein Sommertrödelmarkt statt.

Alle Liebhaber alter Dinge, Sammler, Verkäufer und all jene, die einfach nur trödeln möchten, können sich wieder am Turm des Bergbaumuseums einfinden.

Für Bewirtung ist gesorgt. Der Eintritt auf dem Außengelände des Museums ist wie immer frei.

Oelsnitzer Sommer
 Kultur
 Der Rathausplatz-Treff
jeden Mittwoch
 im Juni

Die Stunde der Musik
 05. Juni Oelsnitzer Blasmusikanten
 12. Juni Original Andreasberger
 19. Juni The New Madows - Dixieland
 26. Juni Musikverein Neuwürschnitz

jeweils 17:00 - 18:00 Uhr zum kostenlosen Platzkonzert

ab 16:00 Uhr gastronomische Versorgung

Oelsnitz/Erz. Rathausplatz

EINTRITT FREI

2 Jahre RZV
 Jahre

Familientag

Wir laden alle recht herzlich ein!
 Erleben Sie unseren Familientag anlässlich des 20. Geburtstages des Regionalen Zweckverbandes Wasserversorgung Bereich Lugau - Glauchau mit Musik, Unterhaltung, Wissenswertem, Spiel, Spaß, Essen und Trinken für Groß und Klein.

ca. 07:30 Uhr Ornithologische Wanderung um den Stausee
 Treffpunkt: im RZV-Betriebsgelände, Wanderung ca. 1,5 h anschließend Frühstück im Festzelt

10:00 Uhr Eröffnung im Festzelt
 Bekanntgabe der Gewinner des „Mal- und Bastelwettbewerbes“

10:15 - 12:00 Uhr Großer Kinder-Trödelmarkt

10:30 - 11:30 Uhr Blasmusik im Festzelt mit dem Blasmusikverein Meerane 1968 e.V.

14:00 Uhr Karoliner-Mitmachttheater im und am Brauchwasserturm
 Programm: „Ritter, Räuber, Rasselbande“ - Infos: www.karolini.de

15:30 Uhr Showtanzgruppe „Dance Kids“ mit einem bunten Programm

Ständig Luftballon-Wettbewerb - Massenstart zu jeder vollen Stunde

Für Kinder bieten wir Spiel und Spaß:
 Wasser-Zielspritzen, Reiten, Baggern im Sandhaufen mit einem richtigen Bagger, Hüftburgen, Trampolin, Kindertattoos (Airbrush), Pflastermalerei, Stelzenlauf, Bastelstand und viele weitere Spiele

Unser Stargast *Aqualius* wird die Kinder erfreuen.

Für Mamas & Papis: Technikpräsentation, Ausstellung aller Kunstwerke aus unserem „Mal- und Bastelwettbewerb“, Besichtigung der Skulpturenallee im Freigelände

Kunstmarkt: Keramik, Plastiken, Grafik und Malerei aus der Galerie „art gluchow“ sowie von weiteren Künstlern aus der Region und aus der Schweiz

Samstag 29.06.2013
 10:00 - 18:00 Uhr
 Obere Muldenstr. 63 in Glauchau

RZV Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau
 Obere Muldenstr. 63 08371 Glauchau www.rzv-glauchau.de

Maskottchen auf Weltreise in der Miniwelt Lichtenstein – plüschige Gesellen erobern die große kleine Welt

Am 23. Juni, von 13 - 17 Uhr findet in der Miniwelt in Lichtenstein das 13. Maskottchentreffen statt.

Auf dieser besonderen Veranstaltung mit Tradition begrüßt Basti der Bär, das Maskottchen der Miniwelt, viele seiner plüschigen Artgenossen. Die Maskottchen kommen wieder aus allen Teilen des Sachsenlandes.

Anzeigen

SOMMERPREISE

Alle Preise beinhalten Mehrwertsteuer	ab 2,00 t	ab 5,00 t	Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge! Auch Koks, Steinkohle, Bündelbrikett, Holzbrikett
Energiesteuer und Anlieferung	€/50 kg	€/50 kg	
Deutsche Brikett (1. Qualität)	10,40	9,40	
Deutsche Brikett (2. Qualität)	9,40	8,40	

KOHLEHANDEL SCHÖNFELS
 FBS GmbH
 Tel.: 03 76 07 - 1 78 28

Anzeigen, Werbebeilagen und sonstige Druckanfragen:
 03722/50 50 90
 info@riedel-verlag.de

RIEDEL
 Verlag & Druck KG



Anzeigen

Bestattungsinstitut Kästner

- Durchführung von Bestattungen aller Art
- Erledigung sämtlicher Formalitäten und Dienstleistungen
- Kostenlose Hausbesuche

Tag und Nacht erreichbar

Kostenfreie Rufnummer
Telefon 0800 · 1 77 11 04

Bestattung Bodo Seidel



Gar manichs Harz hot ausgeschlogn, vorbei is Sorg on Müh, on übern Grob ganz sachte zieht e Rauschen drüber hi. 's is Feierobnd, 's is Feierobnd. Es Togwark is vullbracht, 's gieht alles seiner Haamit zu, ganz sachte schleicht de Nacht.

Anton Günther

Tag & Nacht für Sie da **Tel: 037298 - 18 345 · 0171 - 6 71 40 60**
Bahnhofstr. 7 • Oelsnitz/Erzgebirge • www.bestattung-bodoseidel.de

Der kurze Weg für Ihre Anzeige in's Amts- und Informationsblatt ...

RIEDEL Verlag und Druck KG
Heinrich-Heine-Straße 13a · 09247 Chemnitz

...für Ihre Anzeigen in mehr als 55 regionalen Ausgaben unserer Amts- oder Mitteilungsblätter
03722 50509-0

HOHNDORFER GEMEINDESPIEGEL

Hier gibt es den Hohndorfer Gemeindespiegel und vieles mehr!

LENKFRISEUR
in Hohndorf und Neukirchen



Rödlitzer Straße 49 | 09394 Hohndorf
Telefon: 03 72 04 · 21 03

» **Linden-Apotheke**
Neue Straße 18 | 09394 Hohndorf

Fleischerei RICO Leuthäuser
Täglich rauchfrische Fleisch- und Wurstwaren

Poststraße 8
09394 Hohndorf
Telefon: 03 72 98 · 29 50
Fax: 03 72 98 · 30 98 16

PKP www.pkp-seniorenbetreuung.de

Professionelle Kompetente Pflege

Am 15.06.2013 ab 14:00 Uhr laden wir Sie herzlich zu unserem Sommerfest mit De Hutzenbossen ein!



- Vollstationäre Pflege von Senioren und Behinderten
- Sozialtherapeutische Wohnstätte „Villa Sachsenhöhe“

Prinz-Heinrich-Str. 18 09350 Lichtenstein, OT Heinrichsort
Tel. 037204 / 300 Fax 037204 / 3016
heimleitung@pkip-heinrichsort.de

SCHROTT HANDEL
Metall- & Kabelrecycling
Reichel GmbH



- Kauf und Entsorgung von Schrott aller Art
- Ankauf von Buntmetallen und Kabelschrott zu Tageshöchstpreisen
- Ankauf von Altpapier
- Kostenlose Bereitstellung von Containern zur Schrottsorgung

geöffnet: Mo bis Mi 7 bis 16 Uhr
Do + Fr 7 bis 18 Uhr
Sa geschlossen

Hauptstraße 102c • 09355 Gersdorf
Tel. (03 72 03) 657-0 • Fax 657-22

Wohnung in Oelsnitz ab 1. Juli 2013 zu vermieten!

Vollständig sanierte, sehr schöne Wohnung im 2. OG, ca. 60 m², WZ, SZ, Kü, Bad, Flur. Balkon! Keller! Boden! Alle Fenster mit Rollläden, Laminatfußböden! Bad bis zur Decke gefließt mit Einbaustrahler, Gebäude stark wärmedämmte (geringe Nebenkosten), 300 €/mtl. + NK

Telefon: 01 71 · 3482749

Anzeigen

**NEU in Hohndorf und Umgebung
ab 9. Juli 2013**

Petra, Dein mobiler Friseur

- Mobiler Friseurservice für Damen & Herren
- Verkauf von Haarpflegeprodukten
- Verkauf und Pflege von Zweithaar
- Abrechnung mit allen Kassen



Tel.: 037204 / 88 272 • Mobil: 0177/ 86 14 762
Inh. Petra Heymann • Lichtensteiner Straße 5 • 09394 Hohndorf



STEUER+RECHT
KÖHLER RECHTSANWALTSGESELLSCHAFT MBH

Die Frist zur Abgabe der **EINKOMMENSTEUERERKLÄRUNG** für nicht vertretene Steuerpflichtige ist um und Sie haben die Belege noch unsortiert im Schuhkarton? Sie stehen mit Ihrer neuen **PHOTOVOLTAIKANLAGE** vor dem Problem, eine Gewinnermittlung erstellen zu müssen? Die Geschäfte laufen nicht mehr zu Ihrer vollsten Zufriedenheit und Sie brauchen **NEUEN SCHWUNG** im betriebswirtschaftlichen Denken?
Wo immer Ihnen der Schuh drückt: **WIR HELFEN IHNEN GERN!** Sprechen Sie uns einfach an.

Hofer Straße 225 (Kaiserhof) | 09353 Oberlungwitz
Telefon: 0 37 23 · 66 56 30 | www.steuerplusrecht.de




Pflege dienst
Petra Thust

24 Stunden erreichbar

Rödlitzer Straße 65 b
09394 Hohndorf

Telefon: 037204/502927
Telefax: 037204/601836
Mobil: 0174-9236764



**Harald Englert e.K.
Dachdeckermeister**

**Lindenstraße 10a
08315 Lauter-Bernsbach**
☎ 03771 / 25 63 07
Fax 03771 / 25 63 14

Ihr Terrassen-Spezialist

www.englert-dachdeckerei.de
e-mail: ddm@englert-dachdeckerei.de

**BAJORAT-SICHERHEITSTECHNIK
- INGENIEURBÜRO**

für Brand-, Einbruch- und Notrufmeldung, Videoanlagen, Schließanlagen
Beratung · Planung · Montage
Notöffnungen
für elektrische und mechanische Sicherheitstechnik



Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Bajorat
Rödlitzer Straße 17, 09394 Hohndorf
Telefon: 03 72 04/5 06 26 E-Mail: info@bajorat-sicherheitstechnik.de
Telefax: 03 72 04/5 06 29 www.bajorat-sicherheitstechnik.de Funk: 0172/8 83 57 91

Anzeigen, Werbebeilagen und sonstige Druckanfragen:
03722/50 50 90
info@riedel-verlag.de



RIEDEL
Verlag & Druck KG



Riedel-Verlag & Druck KG 03722 50 50 90



GMBH EKS SOLAR
ENERGIE | KONZEPT | STEIN

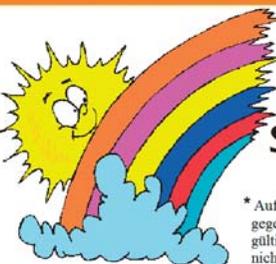
Beratung
Planung und Projektierung
Installation
Wartung
Anlagenmonitoring
Solarstromspeicher
Eigenverbrauchslösung

Innere - Zwickauer - Straße 11
09350 Lichtenstein
Tel.: 037204 - 93 99 77

Unser Solarteam berät Sie gern ausführlich und neutral.

www.eks-solar.eu

"...weil besser laufen möglich ist."



**10%
Sommerrabattcoupon***

* Auf alle vorrätigen Sandalen gegen Vorlage dieser Anzeige, gültig bis 13.07.2013, nicht kombinierbar mit anderen Rabatten.

FUSSPARADIES
ORTHOPÄDIESCHUTECHNIK
SCHUHFACHGESCHÄFT

Hohensteiner Str.49 • 09399 Niederwürschnitz • Tel. (037296) 17013
fussparadies@t-online.de • www.fussparadies-meusel.de

Öffnungszeiten
ORTHOPÄDIESCHUTECHNIK Di-Do: 9-18 Uhr, Fr+Sa: 9-12 Uhr
SCHUHFACHGESCHÄFT Mo-Fr: 9-18 Uhr, Sa: 9-12 Uhr

